# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Mallenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Begugspreis: Durch Tedgerinnen and Bertreiungen (obne Buffell Wiesbad Reuefte Rache. mit "Rachbrunnengeifter wenath 6.60 vierteil, 1.50 monath 0.50 vierteil, 2.40 monath 0.50 vierteil, 2.40 monath 0.50 vierteil, 2.40 monath 0.50 vierteil, 2.50 monath 0.50 vierteil

Berlag, Camptgefcaftsftelle u. Repattion: Ritolasftrade 11. Gerniprecher: Berlag Rr. 819.

Seber Abonnent ber Wiesbadener Neueken Rachrichten (Ausgade A) ist mit 600 Mart gegen Tot berch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbadener Neueken Nachrichten, der auch die humoristische Mechan beilage "Lochdrunnengeister" (Ausgade B) dezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todes- und Gang Invallokätischall infolge Unifall der der Künnberger Ledensverkch. Bant verschiert. Dei verheinartete Monnentien der Kochdenmengeister" eilt dies wuster den gleichen Kedingungen auch ille die Werken



Rebaftion Rr. 138, Gefchäftsthelle Rr. 189, Millalen Magritinstir. 12 u. Migmardring 25 Dr. 200

Wenn Mann und Frau verungläden, kommen je 1000 Mart, insgesamt allo 2000 Mart zur Ansahlung Jeder Unfall in binnen einer Woche der Kürnberger Lebensperficherungs-Vanl anzuzeigen, der Ber leite hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Aniala in arztliche Gebandlung zu begeden. Todes kalle müllen sosort, späiellens aber innerhalb 45 Stunden nach dem Artitit zur Anmeldung gedencht werden. Ueber die Boranssehungen der Gerscherung geben die Bersicherungsbedingungen Anschlichten

Nummer 206

Samstag, 4. September 1915.

30. Jahrgang.

# 5½ Millionen Gesamtverluste der Russen.

Die Stadt Grodno erobert. — Türkische Offensive an den Dardanellen bevorstehend. Bulgarien verlangt von Rumänien eine Grenzberichtigung. — Alberne Gerüchte.

# Grodno gefallen.

Als die Ruffen daran gingen, rudwarts ber Beichfellinte eine aweite farfe Berteibigungoftellung angulegen, ichien Grobno icon burch feine natürliche Lage neben Rowno und Breft-Litowet an einem feften Stubpunft biefer neuen Linte bervorragend geeignet.

Grodno liegt auf dem rechten Ufer des Riemen, an dem Anie, das der Flußt im Durchbruch durch den Südrand des südbaltischen Eudmoränenzuges bildet. 30 Meter über dem Fluße gelegen, beberricht es nicht nur das Flußfnie, sondern auch die auf dem gegenseitigen Ufer sich binaichende Senke awischen Riemen und Bobr und deckt augleich die Bahu, welche Warschau mit Vetersburg verbindet. Das alles empfahl der russischen Geeresleitung einen Ansbau Grodnos, das bisher nur behelfsmäßig als Brüdensopf beseitigt war.

Ble über alle ibre Ruftungen in ben Grengaebieten, fo haben die Ruffen auch fiber Grobnos Ausbau aur mobernen Geftung bas gröfte Gebeimnis malten laffen. Ob er icon por dem Rriege volltommen beendet mar, lagt fich nicht lagen. Mue Angaben fiber bie Befehnng ber Wefinna mit Geffungsartifferie und Ingenieurtruppen, die einen Rudichluß auf die Starte bes Blages guliegen, murben gebeimgebalten. Immerbin galt Grobno, im Brieben Git bes Generalfommanbos bes 2. Armeeforpe und allein mit vier Infanterieregimentern belegt, icon por bem Rriege als eine Geftung erften Rauges. Der Forisgurtel sieht fich au beiben Seiten bes fluffes bin; im Guben bedt ein Rrang pon Foris bie Babulinie und ebenfo murben nach Rordweften bin, alfo nach bem Rjemenfnie bin, permaneute Berfe porgeichoben. Den Forts maren, wie fiblich, befestigte Borftellungen vorgelagert.

Bis in biefe Borftellungen batten bie beutiden Eruppen bie Ruffen bereits Ende Gebruar gurudgetrieben. Damals in ben Berfolgungstämpfen nach ber Mafurenichlacht war Grobnog Bebeutung als befeftigter Blat jum erften Male fichtbar bervorgetreten. Richt nur, baft es ben der Bernichtung entronnenen Refren ber 10. ruffifden Armee einen Rifichalt gab, es biente bem Reinde auch als Ausgangspunft zu neuen Borftogen, um uns an ber Musnutung unferes Sieges au binbern. Diefe Borftofte mifaludien allerdings vollfommen. Um 28. Gebruar melbete unfer Generalftabsbericht, baf ein von den Ruffen mit idnell gufammengefaßten, neugebilbeten Rraften pon Grobno in nordweftlicher Richtung verfuchter Borftof unter vernichtenben Berluften icheiterte und im Berlauf der Berfolgung bes gefchlagenen Beinbes gelangten mir bann am 27. Gebr. bis au ben Borftellungen der Geftung. Damit mar ber 3med biefer Berfolgung in Richtung Grobno erreicht. Der Geind mar in die Reftung gurud. geworfen, wir haften ingwifden unfere Stellungen pormaris Mugultom (wefilich Grobno) berart ftarf ausgebaut. daß an eine erfolgreiche Gegenoffenfive bes Geindes nicht mehr au benten war; auch bie gange ungeheure Rriegsbente ber Berfogungstampfe tonnte geborgen werben. ohne baß es ber Ruffe an hindern vermochte. Somit maren au Anfang Mars bie Operationen um Grobno aum 215ichluft gefommen. Spatere gelegentliche Angriffe ber Ruffen hatten mohl mehr bie Bedentung von Demonftra-

Erft Kownos fant ließ Grodno wieder in den Gefinisfreis der militärischen Operationen treten. Freilich auch
da wich der Feind nur ichrittweise awischen Grodno und
Mugustow. Der Plats, den der Berteidiger aweiselos in
den leiten Monaten noch ftark ausgedaut hatte, gewährte
den Aussen auch ieht noch eine karke Stübe. Erst als
Osiowies von den Russen geräumt werden mußte, war
es uns möglich, von zwei Seiten ber auf Grodno an
drücken. Bon Norden her arbeitete sich die Armee Eichhorn durch den Bald von Augustow vorwärts, von Säden
ber ging längs des Bobr die Armee Schols vor. Diesem
Drucke vermochten die Russen nicht zu widersteben.

(Bergl, ben amtliden Tagesbericht auf ber 2. Geite.)

# Bisher 51/2 Millionen Gesamtverluste der Russen.

Davon 222172 Offigiere.

Basel, 4. Sevi. (B.-Tel. Ctr. Bln.)
Lant "Baster Rat.-Big." beträgt die Zahl der ruffischen Offiziersverluste von Ariegsbeginn bis zum 15. August 222 172, wovon 48 124 getötet und 161 448 verwundet wurden, die übrigen seien in Gesangenschaft geraten. Die Gesamts verluste an Maunschaften betragen schänungsweise 51/2 Wissionen

Das "Berner Tagblatt" beschäftigt sich unter der Reberschrift "Furchtbare Jahlen" mit der deutschen Augustbente und vermutet weitere bunderttausend Tote. Es schließt mit den Worten: Wie man angesichts solcher Verluste sabeln kann, das ruffische Deer set intakt und noch nie so gut imkande gewesen wie jeht, ist uns unbegreislich. Der jehige Arieg bat eine Atmosphäre von Lüge und Unwahrheit verbreitet, in die sich nicht nur ein Teil der Presse, sondern seider auch ganze Bolter einhallen, um ja nur nicht die Wahrheit hören zu müssen. Aber es wird ein Erwächen geben, dann wird die Abrechung der Rationen mit denen erfolgen, die sie so lange in der Are geben ließen.

# Rugland jum Sonderfrieden genotigt?

Budapeft, 4. Sept. (B.-Tel. Ctr. Bln.)
"As Eft" veröffentlicht einen Bericht aus Aihen, wonach Rustland seinen Bundesgenossen offen erklärt haben
soll, es würde sich gezwungen seben, mit den Mittelmächten
und der Türfet einen Sonderfrieden abzuschliehen, salls
die Tardanessen nicht schemigst von den Berbündeten erobert werden sollten.

## Türtifche Offenfive an den Dardanellen.

Bon der Schweizer Grenze, 4. Sept. (T.-11.-Tel.) Wie Schweizer Blätter von wohlunterrichteter Seite in Sosia erfahren, bereiten die Türken eine umfassende und machtvolle Offensive an den Dardanellen vor. Obwohl die militärische Aktion gebeim gehalten worden ist. konnten die Truppentransporte doch nicht verborgen bleiben. Zag und Racht kommen Truppentransporte, vor allem ans Kleinassen, in Konstantinopel an, Gleichzeitig damit geht die Bestückung der Dardanellen mit arobkalibrigen Gelchützen vor Ich.

# Bulgarien verlangt von Rumanien eine Grenzberichtigung.

Meue Derhandlungen.

Sang, 4. Gept. (B.-Tel., Benf. Bln.) Ein Draftbericht and Budapest meldet, bag nene Berhandlungen zwischen Bulgarien und Rumänien wegen einer Grenzberichtigung eingeseitet worden find.

# Scharfer italienifcher Ginfpruch in Serbien.

Rotterdam, 4. Gept. (B.-Tel. Ctr. Bln.) Der italienische Geschäftstrager in Rifch wurde beauftragt, gegen bas Einruden serbischer Truppenförper in Albanien den icarifien Ginfpruch au notifigieren.

### Wechfel im ferbifchen Kriegeminifterium.

Budavelt, 4. Sept. (Eig. Tel. Ctr. Bln.)
Rach einer Melbung bes "An Eft" aus Sofia wiffen die doritgen Blatter au berichten, daß ber gegenwärtige ferbische Kriegsminister Bojanowitich burch den Oberft Baste erseht werden foll.

# Englische Ueberwachung in Saloniki?

Mit der Uebermachung des Durchgangsverfebrs, die die Ausfuhr von Ariegsbannware aus Salonift nach den im Dielverband befindlichen Staaten verhindern foll, in von einem dorthin abgesandten Bertreter der englischen Regierung mit Austmmung Ertagenkands be-

# Folgen der deutsch-ameritanischen Derftändigung.

Dang, 4. Sept. (B.-Tel., Benf. Bin.)
Der amerikanische Gesandte im Dang, van Dot, ein personlicher Freund Bilsons, sieht den Abschluß der deutsche amerikanischen Berhandlungen, die günstig verlaufen were den, voraus. Es wird auch eine Aenderung der amerikanischen Politik in der Munitionse frage für möglich gehalten, sobald Bilson die Ansicht gewonnen hat, daß der Arieg durch die amerikanischen

Berlin, 4. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Bertreter des Bolffiden Bureaus melbet burd Gunffpruch aus Rem-Pore:

Munitionslieferung verlangert merbe.

Die bisberigen Radricten über eine vorläufige Bofung ber "Arabic". Frage baben einen febr guntigen Einbrud gemacht, fogor berart, bag fich bie Ausfichten ber englischen Anleife febr verfchlechterf baben.

Der Sturz des Sterlingkurfes in New-Pork seite fich am 1. Sept. weiter fort: Kabel-Ueberweisung noticrte in New-York 4.55 (gegen 4.56,75 am 31. Aug.). Das Aufgeld, das die Engländer bei ihren Begügen au bezahlen haben, ist demnach auf 7 Brog. gestiegen.

### Mene amerif' fche Note an England.

Die amerifanische Regierung wird eine neue Rote an die englische Regierung richten, um gegen die Beschlusse bes englischen Prisengerichtes in Sachen der Behen Lung des amerifanischen Danbels mit den neutralen Staaten-Einspruch zu erheben.

## Saliche Gerüchte.

Berlin, 4. Sept. (T.-U-Tel.)
Unter der Ueberschrift "Unsere Stellung im Westen"
schreibt der "Berl. Lt.-Anz.": Heute waren in Berlin (in
Wiesbaden auch. Schriftl.) Gerüchte verbreitet, daß dem
Engländern und Franzosen bei Arras ein
Durchbruch gelungen sei. Das ift glatt ersunden, und wenn Leute es fertig bringen, dergleichen weiterzutragen, so zeigt dies nur, daß es trot unserer großen
Ersolge immer noch ängstliche Gemüter unter uns gibt, die sede unwahre Rachricht ohne weiteres glauben. Tatlächlich ist unsere Stellung im Westen start und fest und
günstiger, als sie vor Monaten gewesen ist. Es sollte doch
jedermann wissen, was er mit Gerüchten dieser Art, die
vermutlich nur von seindlichen Agenten ausgestreut werden, um die Stimmung im Lande zu lähmen, zu machen
hat.

### Belbentot des Ceutnants v. Sorftner.

In der "Areuggeitung" ift eine Todesanzeige erschienen, wonach der Leutnant Günther Baron v. Forfiner am 29. August durch Brustschuß den Seldentod an der Spite seiner Kompagnie gefunden hat. Es handelt fic um den Leutnant v. Forfiner, der früher im Ant.-Regt. Ar. 60 in Sabern gestanden hat und ieht im Int.-Regt. Ar. 14 stand. Reben dem Oberst v. Reutier war Leutnant v. Forfiner die meistgenannte Berfönlichteit in der Labern. Angelegenbeit.

### Die englifden Schiffsverlufte im Auguft.

Rocherbam, 4. Gept. (T.-U.-Tel.)
Rach der "Daily Mail" wurden im Angust 68 Dempfen mit einem Gesamtinhalt von 84 117 Tonnen von deutschen Unterseebooten versenkt oder von Minen zerstört. Dasel versoren 1178 Menschen das Leben, darunter allein 1816 bei der Bersenkung des Transportschiffes "Rayal Edward" im Regätschen Meer. Insgesamt wurden 58 Segelschiffe

# Einnahme der Stadt Grodno.

Großes Sauptquartier, 3. Cept. (Amtlid.) Westlicher Kriegsschauplat.

Bei Condea murbe ein frangofifder Sandgranaten: angriff abgewiefen. Erfolgreiche Eprengungen in Alandern und in ber Champagne.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Bindenburg.

Uniere Ravallerie fturmte geftern den beieftig-ten und von Infanterie besetten Brudentopi bei Lenne warden, nordweftlich von Friedrichftadt; fie machte babei 3 Offiziere, 350 Mann an Gefangenen und

erbentete ein Maschinengewehr.
Auf der Kampffront nordwestlich und westlich von Wilna versuchten die Anssen unser Borsachen aum Stehen an bringen; ihr Borstoh schen aum Stehen au bringen; ihr Borstoh scheiterte unter ungewöhnlich bohen Berlusten. Sübsbilich von Mexecz ist der Beind geworfen.
Indicht von Mexecz ist der Peind geworfen.

ift ber Riemen erreicht. Bei Grobno gelang es unferen Sturmtruppen burch ichnelles Sandeln über ben Riemen ju fommen und nach Sanfertampf bie Stadt au nehmen; 400 Ges

fangene wurden eingebracht. Die Armee bes Generals v. Gallwin brach ben Biberftanb feindlicher Rachbuten an ber Strafe Alefennee. füboftlich von Obelet, Swisloca.

Die Beresgruppe nahm geftern insgelamt 3000 Muffen gefangen und erbentete 1 Beldun, 18 Das idinengewehre.

### Heeresgruppe des Generalieldmaricalis Pring Leopold von Banern.

Der Rampf um ben Anstritt ber Berfolgungstolonnen aus ben Sumplengem norblich von Bruichann ift im Gange.

### Heeresgruppe des Generalfeidmaricalls v. Machenien.

In der Berfolanna ift die Racfiolda bei Gielec und Berega-Rariusta, und die Gegend von Antopol (30 9m. Bitlich von Robrin) gewonnen.

Defterreichildenngarifche Truppen bringen füblich bes Bolato Dubomoje nach Often por.

### Südöftlicher Kriegsschauplat.

Die Armee bes Generals Grafen Bothmer nabert fich fampfend bem Serethabiduitt.

Oberfte Seeresleitung.

# Reue Kampfe an der Reichsgrenge.

Bien, 3. Gept: (Bolff-Tel.)

Mmtlich wird verlautbart:

Rufficher Kriegsichauplag.

In Ofigalizien ist der Gegner überall an die Sereih-linie gurückgewichen. Unsere Armeen versolgen. In der Reichsgrenge nördlich Jalodge und öftlich Brodn sowie im Raume weltlich Indno und im wolhnnis schen Festungsdreieck siellte sich der Feind nenerlich an ganger Front. Unsere Truppen besinden sich im Angriss. And bei unseren an der oberen Javiolda sechtenden Streiffrästen dauern die Kämpse sort. Die Russen wurden aus einsan am Rande des Enwysgehietes angelegten Rere

aus einigen am Rande bes Sumpfgebietes angelegten Berfcangungen geworfen.

Italienischer Kriegsschauplag. Die auf bem füdweftlichen Ariegsichanplat im allges

Die auf bem südwestlichen Ariegsichanplast im auges meinen eingetrotene Rube hielt auch gestern an. Im Tiroler Grenzgebiet fam es bei ber Mandrons-Sütte sim obersten Balsdi-Genoval und südlich Mori au kleineren Gestechten, die mit dem Anriid-geben des Feindes endeten, Im Raume von Klitz und an einigen anderen Stellen der füstenländischen Kront sanden Geschützund Rinenwerferkämpse siatt. Abends schlugen unsere Truppen einen heftigen Augriff auf den Südteil des Tolmeiner Brüdens

topfes ab.

Der Siellvertreier bes Chef bes Generalftabes: v. Obfer, Relbmaricalleninant.

### Die Kataftropfe des ruffifchen Geeres.

Ropenhagen, 4. Gept. Der militärische Kritifer ber "Bolitifen" nennt bie Absebung bes Großfürften- Generalftabechefe Nanuichte-

wiisch febr verftanblich, ba ber ftrategische Rudaug ber Buffen von ber Beichsel auf die aweite Berteibigungslinie völlig gescheitert fei. Rach bem Busammenbruch ber ameiten Berteidigungslinie fet ber Rudaug ba angelangt, mo er nicht eigentlich weiter fortgeseht werden könne. Richt die Russen seinen es, die darüber an bestimmen hätten, dis wohin und in welchem Tempo sie sich aurückziehen sollten. Die Initiative sei vielmehr ganz und gar an die Deutschen übergegangen. Im Augenblic hätten die Russen auch sicherlich keine Reserven mehr und könnten nicht ihre sicherlich keine Reserven mehr und könnten nicht ihre Millionenverluste auffüllen. Alles Rekrutenmaterial, das auch nur einige Borbereitung batte, und manchmal nicht einmal dieses, wurde ichleunigkt in die immer wieder klassenden Lücken in die Kampsfront geworfen. Erft hinter dem Dnieper biete sich die Möglichkeit, eine neue Berteidigungsfront eingunehmen. Das wäre aber 400 Kilometer landeinwärts und bei der Energie der dentschen Berfolgung dikrsten nicht allau erhebliche Trummer des rufischen Geeres dorthin gelangen, um so mehr, als die Berbindung amischen den einzelnen Geereskörpern von Berbindung amiichen ben einzelnen Seerestorpern von

### Die Serethlinie.

Berlin, 4. Sept. (T.-U.-Tel.)
Der Kriegsberichterstatter bes "Berl. Tgbl.", Loonbard Abelt, melbet seinem Blatte aus bem K. und A. Kriegspressegnartier unterm 3. September: Der Feind hat die Sereihlinte in mehreren Brüdentöpsen start ansgebant und ftellt sich hier den nachdrängenden Berbündeten zu erneutem zähen Biderstand entgegen. Kördlich davon macht unsere Offensive gegen die Festung Dubno trob heftiger russischer Gegenwehr gute Fortschritte. Die Unsrigen haben die Bahn nach Dubno an der Grenze bereits übersichtitten und russische Grenzbörfer erobert. Sie näbern der die Bahn nach Dubno an der Grenze vereits noersichritten und ruisische Grenzdörfer erobert. Sie näbern sich gleichzeitig auch der Jewa-Linie. Rördlich der Festung Luzk versuchen die Russen, die Bahn nach Rowno unter verzweifelten Anstrengungen zu balten. In Luzk wurden riesige Bervilegungs und Getreidevorräte aller Art, gemablene und ungemablene, erbeutet. Artillerinisches Material wurde jedoch nur verhältnismäßig wenig erbeutet, des Best bestehet den Russen als Operationalitätingungs bab des Gefungsbreied den Ruffen als Operationsftütypunkt, ba das Jektungsbreied den Ruffen als Operationsftütypunkt dienen sollte und fie deshalb sämtliche Fekungsgeschütze an die Front abgegeben hatten. Die unerwartet rasche Offensive der verbündeten Truppen konnte jedoch ein Auftellen der schweren Geschütze in der Fekung nicht mehr ermöglichen, sodaß die zurückgebenden Ruffen dieselben mit fich führten.

### 41/2 Millionen Menichen aus Polen und Litauen verjagt.

Betersburg, 4. Sept. (T.-U.-Tel.) Die Beitungen ichaten bie aus Bolen und Litauen abtransportierten Bewohner auf 4 500 000 Menfchen.

### Steigende Erregung.

Samburg, 4. Sept. (Eig. Tel. Ctr. Bln.)
In Iwanowo:Bojenesseust im rususigen Gouvernes ment Kostrowo haben am 23. Ang. Arbeiterkundgebungen stattgelunden, die von den Behörden blutig unterdrückt wurden, wobei es mehr als 100 Tote gab. Die soziatistischen Dumaabgeordneten richteten am 27. Aug. eine Anfrage an die Regierung wegen der blutigen Borgänge.
Die Sinung gestaltete sich zu der kürmischen der bisherigen Die Sinnng gestaltete fich an der stürmischten ber bisherigen Dumatagung. Die Reden der Abgeordneten Keren fi und Tickeidae enthielten die ich werften Anflagen gegen die Regierung. Die Sozialisten versicherten, die Geduld des Bolfes sei au Ende: es lei die höchte Beit, der Regierung zuanrusen: Sande weg! Ihr seid Berräter und känflich!

Die Borgönge in der Dumg infegelten ohne Sweisel

Die Borgange in der Duma ipfegelten ohne Zweifel bie fteigende Erregung im gangen Lande wieder.

### Ein japanisches Hilfehorpe für Rugland?

Rupfoje Clowo" erfahrt angeblich aus Tofio fehr guverläffig, daß die Frage der Entjendung eines japanischen Silfsforps an die ruffische Front jeht endgültig im bejahenden Sinne entschieden worden jei. Die japanischen Botichafter in den Haufträgten des Bierverbandes haben den Auftrag erhalten, die Borichiage des Bierverbandes megen ber Gingelheiten entgegengunehmen. ("B. E.")

# Ein Erfolg der türkisch-deutschen Diplomatie in Perfien.

Bu der neuen Rabinettsbildung in Berfien unter bem Borfit des demofratischen Führers Moftowst ef Melamet erflatt der "Temps", daß die Bildung eines demofra-

tifden Rabinetts ein Erfolg ber türtifd.bent. ichen Diplomatie in Berfien bebeute. Es fei bebauerlich, bag ein Teil ber bffentlichen Meinung, Die biefer Orientierung ber perfiicen Bolitit feindlich ge-finnt fet, nicht über ben beutiden Einflug triumphieren

# Lette Drahtnachrichten

Bevorftehende Deranderung im frangofifden Oberbefehl.

Bafel, 4. Gept. (Brivat-Tel., Benf. Bin.) 36 erfabre aus Paris, bag einfcneibenbe Beranderupgen im frangofifden Obertommando unmittelbar bevorfteben. Der bisherige Generalrefibent von Marotto, General Biauten, foll sweds Uebernahme eines bebeutenben Rommandos an der Beftfront aus Marotto nad Grantreich beorbert werden. General & och wird Generalftabs. def Joffres. Mehrere Benerale, bie infolge ber Heberichreitung ber Albersgrenge aus bem aftiven Dienft ausgeichieben waren, follen wieder eingestellt werden. Man ipricht auch von ber Uebernahme eines Rommandos burch General Ban. Die Rommandanten ber Feftungen Belfort und Berbun haben gewechfelt.

### General Polimanow - Ministerprafibent.

Chriftiania, 4. Gept. (T.U.Tel.)

"Aftenpoften" erfahrt aus Betersburg: "Rjetich" glaubt gu miffen, daß General Boliwanom gum Minifterprafibenden ernannt werden wird, weil bie Umfiande eine energiide Beitung erforbern.

## Sur 31 Millionen Hol3 in Riga vernichtet.

Schweiger Grenge, 4. Gept. (T.-II.-Tel.) Rach Meldungen Schweiger Blatter aus Betersburg betlagen fich die bortigen Danbels und Induftriefreise, bag bei ber Raumung von Riga Golavorraie im Wert von 31 Millienen Rubel vernichtet murben wegen ber mangeln-ben Berfrachtungsgelegenheit auf ber Gifenbahn.

### Die alten Brot- und Mehlmarten in Wiesbaden. Rene Siegelmarten.

MIS ber Magiftrat vor einiger Beit aus Swedmaßigfeitogrunden neue Brot- und Dehlmarten gur Musgabe brachte, fonnten bie alten Brot- und Dehlmarten nicht gleich aus dem Berfehr gezogen werden, obicon der Um-lauf von zwei verschiedenen Arben von Brot- und Mehl-marfen die Abrechnung und Berrechnung wesentlich ver-mehrte und erschwerte. Nachdem nun seit mehr als vier Wochen nur noch neue Marfen in den Berfehr gefommen Wochen nur noch neue Marken in den Berkehr gekommen sind, kann angenommen werden, daß der Bestand an alten Marken in sedem Haushalt verbraucht ist. Um nun die Abrechnung wieder zu vereinsachen, werden nach einer amtlichen Bekanntmachung nunmehr die alten Marken, daß heißt alle Marken mit Beginn der Galtigkeit vom 15. Märzusw. die 19. Juli einschließtlich vom 6. September ab für ungültig erklärt. Son dem genannten Tage ab dar niemand mehr für alte Marken Mehl, Brot, Brötchen oder Bwiback kaufen oder verkausen. Sollte semand gerade nun die neuen Marken aufgebraucht und die alten aurückgelegt haben und dadurch seht in Verlegenheit kommen, so können in diesem besonderen Falle auf Antrag die alten Marken sowie in diesem der Antrag die alten Marken sowie in diesem der Untrag ift auf Zimmer 38 im Rathaus zu stellen, wo auch der Umtausch sattsindet. der Umtaufch ftattfindet.

Der Umtausch stattsindet.

Bader, Mehlhändler usw. werden noch besonders barauf ausmerliam gemacht, daß sie nur noch bis zum 7. September einschließlich für alte Marten Mehl beziehen tonnen. Es empsiehlt sich also, bis zu dem genanzten Tage mit der Mehlverteilungsstelle für Bader im Rathaus über den Bestand an alten Marten abzurechnen.

An dieser Stelle sei nochmals darauf aufmerksam sermecht den meh mie ner beim Bratverteilungsamt ersparte

macht, daß nach wie por beim Brotverteilungsamt erfparte Marfen (natitrlich feine alten mehr) surückgenommen wer-ben, um fie der Ausgleichsftelle guzuführen. Mit ben neuen Brotmarfen find gleichzeitig auch neue Siegel-marfen eingefihrt worben, die für freiwillig gurüd-gegebene ersparte Marfen auf Bunich als Erinnerungsdeichen ausgegeben werben.

# Wiedergefunden.

(Radbrud verboten.)

Unfer Rachbar Schühler war ein sehr strenger Mann, der bei der geringsten Sache, die ihm nicht nach seiner Withe war, sehr jähzornig werden konnte. Und er hatte eine wunderliche Mühe. Mit seinem alteken Sohne Karl spielte ich sehr gerne; wagte es aber nie, mit ihm in seines Baters Garten zu gehen, well ein Schritt vom Bege eine Ohrseige koften konnte. Einmal sah ich nur über die deche bin nach den Pfleumenhöumen, die über und bie Dede bin nach ben Pflaumenbaumen, bie über und iber bebangen waren und icon flogen mir feine barten Borte entgegen:

"Barie nur, bu Tangenicits, ich will dich lehren, meine Pflaumen fteblen."
"Ich habe ja gar keine."
"Racht nichts! Wer so guck, der will welche, und wer welche will, der holt sie sich. — Pack dich." Mit seinen eigenen Jungen sprang er oft so übel um, daß sie ihm fast gram wurden. So tam es, daß Karl lieber bei mir, als in der Rerkfitte des Alten mor, wo er schan mir, als in der Werkftatte des Alten war, wo er ichon frühzeitig mit zugreifen mußte. Auf diese Weise werter, als er eingesegnet wurde, schon in die Schreinerei hineingewachsen und ein sehr anftelliger Gehilfe gesworden, wenn er anch nie, wie sein Bater sagte, etwas recht machte.

Da ich mit meinem fünfzehnten Jahre auf eine auswärtige Schule gekommen war, sab ich meinen Freund nur noch in Ferien. Eines Tages erhielt ich dann von daheim einen Brief, Karl sei seinem Bater durchgegangen, nachdem er von ihm surchtbar mißhandelt worden wäre. So sehr ich mich früher vor dem alten Schüßler gefürchtet batte, besuchte ich ihn nun doch in den kommenden Beihnachten. Kaum kannte ich ihn wieder.

"Ich bab es mit meinem Karl nur gut gemeint. Wahrhaftig, das kannst du mir glauben. Er sollt' ein isichtiger Meister werden, sparsam, geschicht und ordentlich. Weiß Sott! Aber das verseben die Buben nicht. Wie wir mein Bater! Und nun ist er sort. Ach Gott!"

"Nud ihr wist nicht, wohin?"

"Nein, nein! Alles hab ich versucht. Er ist verschosen!
Du siehst, daß es mir weh tut."

Der Mann tat mir in feinem Comers auch leib. Gin gang anberer Menich ichien er mir geworden au lein.

DESIGNATION OF THE PROPERTY AND SECURED AS STORAGE AND ADDRESS.

Mein Bater fagte auch, bag er nun voller Liebe au feinen Mein Bater sagte auch, daß er nun voller Liebe an seinen anderen Kindern sei, und daß er selbst tatsächlich glaube, daß die frühere Särte des Schreiners weiter nichts gewesen wäre als übergroße Aengstlichkeit, es könne seinem Karl einmal im Jeben schlecht geben, wenn er nicht in allen Dingen ohne Tadel dastehe. Ganz bestimmt set seine Sieben wir das fam mir Sieben gewesen! Das fam mir recht fonderbar vor; muß aber boch fo gewesen sein. Jahre gingen bahin. Ich trat in bas Geichäft meines Baters und fah ben alten Schuffer Tag um Tag.

Da flog mit einen Mal die Runde burch die beutiden Lande, daß das deutiche beer gegen Frankreich, Rugland und England marichteren muffe. Alles ruftete fich. Wegen meines lahmen Beines ift es mir nicht vergönnt geweien, mit meinen Rameraden ausguruden; aber mas wir da-beim tun fonnten, das taten wir und tun es noch beute. Welche Freude beseelte uns, als die erften Siegesnacheichen kamen! Schützlers zweiter Sohn war mit bei Lüttich und Namur gewesen und dann tief nach Frankreich hinein gezogen. Gesangenentransworte kamen durch, die ersten Berwundeten wurden in unser Krankenhaus gebracht. Western nun, es war taum Raffeetrinfenszeit vorbei, fturgte ber Schreiner in unfere Stube. "Rachbar, lieber Rachbar, mein Rarl ift wieber ba."

"Ei was!"

"Er ift in Rufland verwundet worden, nicht ichwer, nicht ichwer. Und er hat bas Giferne Rreus. Er ift boch ein tüchtiger Kerl!"

"Wir aratulieren."
"Ach ja, ach ja! Wiffen Sie, wo er gestedt bat? Rein, bas wiffen Sie nicht. Fünf Jahre in ber verfligten Frembenlegion. Er war gerade frei geworden, als ber Krieg ausbrach; aber fie wollten ihn wieder babei fteden."

Da ift er burchgebraunt. Durchgebraunt nach Italien! Und nach Deutschland gefommen ift er durch die Schweiz, und bat fich gestellt. Aber fie haben ibm nicht getraut und unter die Manuschaften der Bataillonsbagage gesteckt. Sie muffen seinen Brief leient Ja, das muffen Sie. Und dann war er gleich mit bei Lüttich. Und als es gegen die Schützengraben losging, ba ließ er die Bagage im Stich. las fich ein Bewehr auf und mar gleich mit in ben erften Reiben. Beim Cammeln nach bem Sturm bat er bonn, gefehlt. Ratürlich glaubten fie nun, ber int und wieder burchgegangen. Aber nach gebn Stunden fam er wieder

gu feinem Truppenteil und, mas meint ibr, er bringt brei belgifce Offigiere und vier Gemeine als Gefangene. Gein Daupimann lacht, als er amei Revolver von ben Offi-gieren abliefert. — Der britte Revolver, Schufiler? — Ja, fagt er, ben behalt ich sum Andenken. — Gang recht! - Co idreibt er.

"Und nun?" Ja nun, nun fuhr er mit burd Deutschland Sindenburg und ging auf die Ruffen los und half swei Batterien erobern. Da hat er mohl was weggefriegt und liegt nun in Allenfiein ein wenig auf der faulen Saut. Sie batten ihm die rechte Schulter abgehobelt, ichreibt er. Es ware aber ein Beinhobel gewesen und ber mare noch baan auf einen Alt gefommen.

Der alte Goreiner lacte. Er batte auch einen Anopf an feinen Salstragen befommen, gerade dabin, mo er ben Rraber batte. Und das Giferne Rreus mare ibm geworben. Und menns ein wenig beffer ging, bann burfe er auch mal beim. Lange, meint er, fonne er aber nicht bleiben, und wenn es moglich gemacht werben tonnte, wolle er wieber an bie Granavien; denn denen habe er für die verfluchte Schinderei in Algier noch viel heimangablen. So ift er nun mal. Ein echter Schüfter."

"Da fonnen Sie fich troften nach alle den langen Jahren. Er ift ein braver Sohn."

"Das will ich meinen," entgegnete er mit froher Stimme. "Das mit der Fremdenlegion ärgert mich freislich noch ein wenia."

lich noch ein wenia." Bollen Gie icon wieber oben binaus?" fragte ich

"Mc was, ein bentider Junge mut, es mag ibm in feinem Baterlande noch to ichlecht geben, eben boch ein beutider Junge fein."

"Daß er das ift, baben Sie geleben." "Gott iet Dant! Aber ba haben fie vorerft feinen

Brief. Er ichreibt ja nicht gang so wie ich, so gerade auf ber Linie und so sehlerfrei; aber das kann er am Ende noch nachbolen. Ein tücktiger Weschäftsmann muß auch gut schrelben. Das ik mal so."

"Aber die Sandichrift, Schüßler, die er zu seinem jedigen Geschäft braucht. ift, mein ich, recht flüffig und sehlerfrei. — Drei Offiziere, einige Mann und die rusfiiden Ranoniere?"

Da lachte ber Mite aus vollem Salfe. "Und vor allem fann ich ibn noch einmal feben."

# Aus der Stadt.

Siegesläuten.

Run lagt die Gloden von Turm gu Turm burche gand frobloden im Jubelfturm,

durchs Land frohloden im Jubelfturm, des Flammentioses Geleucht facht an: der Hart Großes Geleucht facht an: der Herr hat Großes an uns getan!

Ehre sei Gott in der Döbe!

Der Gloden eherne Stimme hat sich im Lärm der Großkadt wieder Gehör verschafft. Wer hätte vor Jahresfrist geglaubt, daß sie so viele Siege künden würde. Iwar ist's noch nicht so weit, daß Friedensgloden geläuter werden, aber sedesmal, wenn der Glode Dammer hell und jauchzeid von dem Metall widerhallt, aus dem einst Kanonen gegossen wurden, klingt's wie Verseitzung. Sieg schieft sich au Sieg, die russischen Festungen brechen wie irden Geschirr zusammen und des Bunders Gewalf packt uns an, wenn wir die ungeheuren Bentezissern leien, das Eran, wenn wir die ungeheuren Bentegiffern lefen, bas Ergebnis von blog vier Monaten beutider und ofterreichifd-ungarifder Rriegsarbeit. Es ift ein eigenes Gefühl, bem ungarischer Kriegsarbeit. Es ist ein eigenes Geluhl, dem traulichen Ton ber Kirchengloden unter solchen Umftänden au lauichen. llebervoll ift unser Herz. Ganz Großes ift geichehen, wenn sie erklingen und dem Gott in der Höhe Dank sagen: ganz Großes, da weit hinten, ach, so weit, wo in ichweren Gewaltmärschen dem flücktenden Russenheer nachgeseht wird, wo deutscher Sturmgeist jedes hindernis nimmt, wo uniere Bäter und Söhne um Deutschlands Sicherheit und Aufunft die Schlachten ichlagen, von denen noch die fernsten Enkel als von den Siegen der Titan reden werden. Die Lirche mit ihrem rogenden Turm ist reben werben. Die Rirche mit ihrem ragenden Turm ift im Däusermeer nicht mehr verschwunden, der Gloden froblodender Jubelsturm" schwebt über der Riesenstadt, hemmt die eisenden Schritte und hebt die Oerzen empor zu den Höhen, von denen uns dilse fam. Ehre sei Gott in der Döhe, von denen uns dilse fam. Ehre sei Gott in der Döhe, von denen uns dilse fam. Ehre sei Gott in der Döhe, von denen uns dilse fam. Ehre seilt seine Weichide, und wie sie Troft spendet, so weiht sie auch seine Freudenkimmung durch der Gloden Schall. Das Brandendurgische Konsistorium hat sich an die ihm unterstellten Gemeinden gewandt. Gemeinden gewandt.

"Gottes unermegliche Gnade ichenft dem deutiden Deere Sieg auf Sieg, und bes jum Beiden ichmuden fich baufer und butten in Stadt und Land. Es entipricht dem tiefften Empfinden unferer Gemeinden, wenn auch von ben Turmen unferer Rirden die Runde unferer Giege binausgetragen wird durch den ehernen Rlang unferer Rirchengloden. Bir miffen, daß bies vielfach icon neichiebt, wollen aber gleichwohl bie Ber-

vielsach schon neichieht, wollen aber gleichwohl die Verfündigung neuer Siege unserer tavseren Geere durch feierliches Glodengeläute allen unserern Gemeinden dringend ans Herz legen."

Um Einheitlichkeit berzustellen, empsiehlt das Konststorium, bei Siegesnachrichten, die vormittags eintressen, von 12—1 Uhr, bei Rachrichten des Rachmittags von 6—7 Uhr zu läuten. Da daran die Anregung gefnühlt wird, in den Kirchen jedesmal eine kurze firchliche Sieges. Denksichen ziedesmal eine kurze firchliche Sieges. Denksichen vielsen, so lätzt sich vielleicht ein weiterer Bunsch, der vielsach geäußert wird, erfüsten. Bei den Arbeitsverhältnissen, die der übergroßen Wehrzahl der Nevölserung in Stadt und Land erst den Abend zu gesammelter Teilnahme an der allgemeinen Siegesfreude freigibt, wäre ein Aben dan den der Abend zu her schönfte Auf zu dan den der fich die dankfare Bollsgemeinde versammeln, um derer in Andacht und Gebet zu gedenken, die mit ihrem Blut den Sieg ermöglichten. Die Kirche kann auch in dieser Bestehung viel an stitlicher Durchbildung und segenkreicher Verziehung viel an stitlicher Auchbildung und segenkreicher Verziehung von der großen, moralischen fterung tun. Es tommt bas ber großen, moralifden und religiofen Graftentfaltung jugute, ber wir nicht gulebt unfere Erfolge verbanten.

Bur dritten Ariegsanleihe. Bei bem Boricuf. Berein au Biesbaden E. G. m. b. S., Friedrichftraße 20, find icon gang erbebliche Boranmeldungen eingegangen. Beitere Jeichnungen werden beim Borftand, am Effetien-Schalter sowie an ber Sparfasse entgegengenommen. Bei Zeichnungen an seiner Sparfasse vergenommen. Bei Zeichnungen an seiner Sparfasse vergichtet ber Berein auf Einbaltung der Kündigungsfrift, wie aus der beutigen Befanntmachung ersichtlich ift. aus ber beutigen Befanntmachung erfichtlich ift.

Bom Bochenmartt. Die neue Ginrichtung, baf an ben verichiedenen Baren, bie auf den Bochenmarft gebracht

werden, die Preisbezeichnung deutlich leferlich angebracht werden muß, wird von den faufenden Markibesuchern febr angenehm empfunden. Wan brancht nicht mehr lange au fragen, wenn die eine ober andere Obit- ober Gemufeforte als befonders mobigefällig aum Stebenbleiben reigt, man fann ungeftort die Preise vergleichen, man fauft bort, mo Breis und Gute am beften gufammen paffen ober laft bas Raufen sein, wenn man nichts Vassendes oder Preiswürbiges sindet. Auf diese Weise wird das Geschäft ungemein vereinsacht. Bill man wirklich noch am Preise etwas berunterhandeln, so kann mans ia versuchen. Vielleicht glücks, vielleicht auch nicht, es kommt dann gans auf die aute Laune der Berkaufer an. Auffallend war, daß Bohnen ein siemlich rarer Artifel geworden sind. Mit 50 Pfennig waren sie im Preise ansonseiswei und sollich waren fie im Preise ausgezeichnet und selbst dann waren es feine Bohnen, sondern "Böhnchen". Einmachaurfen waren noch in reichen Mengen vorhanden zu gang annehmbaren Breisen. Im übrigen wußte man aber die Beobachtung machen, daß die Dauptgemütezeit allmählich vorüber ift. Biele sonst aut beschickte Verfaufstände maren seer. Dagegen war Chi in allen Arten reichlich vertreten. Mepfel und Birnen fanden viele Känfer zu angemesenen Breisen. Zweischen sind unter 15 Bfennig saft nicht mehr zu haben. Zweischenmus wird diesmal nicht so bislig wie sand des Migne Bisse fanden 20 Niennig das Nigne Bisse fonit. Friiche Ruffe fouteten 70 Biennig bas Plund, Bilge find in allen Arten aut vertreten und wurden mit 40 bis 50 Pfennig begablt. Auch der Fischmarft war aut besucht und war zum Schluffe ausverkauft.

Edwurgericht. Den Borfit bei ben am 4. Oftober be-ginnenden Schwurgerichtstagungen wird Landgerichtsbireftor Reigert führen.

Ratholifdes. In diefer Boche haben fieben tatholifche Geiftliche ber Diozefe Limbura ihr filbernes Briefter-Weikliche Der Didaese Limburg ihr silbernes Priesterjubiläum begangen, und awar die Gerren Plarrer Jakob
Barden heier- Gattersbeim, Prosesson J. Brands Gleve. Pfarrer Albrecht Maria Enderich Baldernbach sim Mubestand). Pfarrer Dr. Bilb. Kischbach- Steydand-bausen, Divisionsplarrer Johann Jung-Mains sim Felde). Pfarrer Johann Jakob Knab-Prechberg und Dom-kapitular Geistl. Rat Jakob Strieth-Limburg. — Der älteste Geistliche des ganzen Bistums in Gerr Pfarrer Rosbach, Erstell im 87. Lebens- und 63. Priesterinkre. Rulest in Ariftel, bringt er Leinen Lebensachend in Miese Bulett in Rriftel. bringt er feinen Bebensabend in 2Bie 8baben gu. Much Berr Domfavitular Beiftl. Rat Eripp-Limburg vollendet in dielem Jahre fein 90. Bebensjahr. Außer dielen fieben noch 18 Briefter in einem Lebensalter von iber 70 Jahren.

Musmuchie bes Musfluglermefens. In ber letten Beit murben über das Gebahren vieler jugendlicher Musflügler befondere in den Tannneorten lebhafte Rlagen geführt. Und feiber entbehren biefe Rlagen nicht ber Berechtigung. Bar oft fonnte man beobachten, bag iunge Buricen und Maschen, in aufallender Aleidung mit Mandolinen und Jupfgeigen ansgeriftet. in den Waldungen und Ortschaften in durchaus ungehührlicher Weise auftraten, in nicht einwandsfreiem Zustand aur Bahn auruckfehrten und dort die Mitreisenden be lästigten. Es ift flar, daß ein solches Gebahren die Augend iehr nachteilig beeinflußt. Auch werden die Gefühle der übrigen Austübler ausgehalt und flügler, aumal in diefer ichweren Reit, burch bas meift berausforbernbe Auftreten verlebt. Bie mir boren, baben bie Direttoren der hoberen Schulen fich mit biefen Digdaß die echte Bandervogelbemegung fich von folden Musmuchlen fernhalt. Regerdings find nun die Organe ber Polizeiverwoltungen und der Gifenbahn au unnadficitidem Ginidreiten angewiesen morden, wird hoffentlich bald bem Unfug ein Ende machen,

Die biediahrige Ballnugernte verfpricht einen fehr guten Ertrag. Die Baume, die in hochgelegenen Orten Rheinbeffens und im Taunus noch gablreich vertreten find, geigen einen ausgezeichneten Bebang. Die Ernte gellenweise sinen ausgezeinneten Begang. Die Etnie bat stellenweise sinen ihren Anfang genommen, und bereits werden die ersten neuen Russe auf den Markt gebracht. Der Breis stellt sich auf 40 bis 50 Pfennige für das Pfund. Da ein ausgewachsener, vollkräftiger Rusbaum leicht seine vier bis fünf Zeniner Russe liefert, so lätzt sich ermessen, daß dieser vielsach so verkannte Baum in guten Jahren die besten Erträge liefert und in dieser dinsicht die meisten Offiköume an Wert übertrifft Leider mird die Messen Obfibaume an Bert übertrifft. Leiber wird bie Rachaucht diefes prächtigen Baumes, ber den Landichaften gur befonderen Bierbe gereicht, derart vernachläffigt, daß er in vielen Gegenden Deutschlands bereits dem Aussterben nabe ift. Reben seinen von der Kinderwelt namentlich so

febr begehrten Ruffen ift auch fein bolg ein von der Be-wehrfabrifation und der Möbelinduftrie febr gesinchter und gut begablter Artifel.

Gin rudfichtelofer Radfahrer rafte am Freitag mittag die Rierftadter Strafe berunter und fuhr über den Saufen, was ihm in den Beg fam, u. a. auch das Geschirr der dort arbeitenden Kanalreiniger. Einer von diesen fonnte aber den Burichen vom Rad herunterholen, und nach Erhalt der verdienten Brügel durfte er dann mit feinem Stafleroftelin weiter aieben. Soffentlich nimmt er fichs aur Lebre.

Ueberfahren murbe am Breitag mittag amifden 12 und Ubr an ber Ede ber Reugaffe-Friedrichftrage ein fechs-ähriger Junge, ber vom Rinbergarten nach Saufe wollte. Er geriet unter ein Juhrwerf und wurde am Ropfe ziem-lich ftart verleht. Ein Mann nahm sich des Lindes an, indem er es auf die städtische Arantenhilfswache brachte, wo man dem Rinde einen Verband anlegte. Der Lenfer des Fuhrwerfs, der den Unfall verschuldet haben soll, ist inzwischen unbekümmert fortgesabren. Die Mutter des Gindes wichte nur gerne feinen Verwent besochet millen Rindes möchte nun gerne feinen Ramen feftgestellt wiffen, um ihn gur Rechenschaft gieben zu tonnen. Bielleicht fann einer ber vielen Augenzeugen bes Borfalles ber Mutter behilflich fein.

Berboiene Schrift. Der Gouverneuer der Reftung Maina gibt bekannt, daß der Bertrieb der Druckscrift "Das einige Europa" von Dr. Rido van Süchteln für den Befehlsbereich der Festung Maina verboten ift.

Dienftjubilaum. Um 1. Ceptember maren es 25 Jahre, ber Rurgartenauffeber Grang Miller im Dienfte ber ftabtifden Rurverwaltung ftand. Der Jubilar murbe von feiner vorgefetien Beforde und von befreundeter Seite in ehrender Beife ausgezeichnet und beidentt.

### Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge ufw.

Schreibers Ronfervatorium für Mufit und Theater (Mbolfftr. 6 II). Montag, 6. Cept, abends Uhr, findet in den Raumen der Anftalt ein Bortrags. abend eines Teils der Schiler aus Unter- und Mittel-flaffen ftatt. Es gelangen Stude für Alavier und folche für Bioline gur Biebergabe, Intereffenten haben freien

Birfus Chumann. Man ichreibt und: Beim be-vorftebenben Gafifpiel in Biesbaden, Mainger Straße ge-genüber dem Echlachthof binter dem Sauptbahnhof, bat die Direktion des Unternehmens, wie auch aus dem Inseraten-teil ersichtlich, in Anbetracht der Ariegszeit weder Ribe noch Koften gescheut, um dem hiefigen Publikum sich als wirklich erstklassig zu präsentieren und somit das alt her-gebrachte Rennomé des Unternehmens zu wahren. Mitthu gebrachte Rennome des Unternehmens zu wahren. Wilhtungs-fonnen wir auch das Institut, welches von einem achtungs-gebietenden Umfang ift und anger seinen Original-Massen. Dreffuren auch noch über Künftler und Künftlerinnen ver-fügt, wovon seder einzelne als Stern in seinem Fache gilt, als ganz besonders benennen. Die Direktion versichert auch noch, daß in seder Vorstellung, sei es abends oden nachmittags, ungekörzt ein seis vollkommenes Programm mit ben neueften Schlagern gur Hufführung gelangen mirb.

mit den neueken Schlagern zur Aufführung gelangen wird. Xilla Durieux, die erste Trogodin des Berliner königlichen Schauspielhauies, im Film au iehen, ihre bervorragende Darstellungskunft, ihren Charme in Erscheinung, Spiel und Tanz zu genießen, dies vermittelt dem biesigen Publikum, soweit es Liebkaber seiner kinematographischer Kunst ist, der phantastische Film Launen einer Weltdame", den D. D. Ewers, der in diesem Genre sehr besannte Schristieller und Dramaturg, versaste, und der ein interessantes und wannendes Motiv behandelt. Der Film kommt zur Ersaufsührung in den Wonopossischsspielen in der Wilhelmkraße am Samstag, 4. September, mit in der Bilbelmftrage am Samstag, 4. September, mit einem auch fonft forgialtig gewählten Programm, darunter das "bunfle" Abenteuer: "Das Batentichnappichluß" mit L. Beufert in der Dauptrolle dieses dreinftigen Schwan-Trot bedeutend erhöhter Gilmmiete feine erhöhten

Preise, um der Zeit Rechnung zu tragen.
Dde on - The ater. Das heutige neue Riesenprogramm enthält wieder eine Angahl hervorragender Reubeiten aus dem Filmmartie. Als Haupischlager ift in erster Linie das Detektiv- und Spionage-Drama "Die Fächermalerin" an nennen. Riesig spannend, von einem erftlassigen Regisseur in Szene gesett, ift das Still äußern unterhaltend von Ansang bis zu Ende. "Morischens Flirt" ift eine heitere Posse, die umso angenehmer wirkt, als auf diesem Gebiete leider iehr menig Reues berauskommt. diefem Gebiete leider fehr wenig Reues herquetommt, und man doch aum Mindeften in diefen truben Beiten eine

# Rund um den Kochbrunnen.

Bir find febt wieder in der iconen Beit, auf die fic die Mepfelweintrinfer ichon lange gefreut baben. Es gibt wieder "Sügen" und "Rauscher". An einzelnen Stellen wird ichon seit einigen Bochen "gezappt", jedoch diejenigen Quellen, die das böchte der Gefühle eines richtig gehenden Repfelweintrinfers ansmachen, die baben sich noch etwas Zeit gelaffen. Bei ihnen wird in den nächten Tagen erft die Kelter in Betrieb geseht. Allem Anichein nach gibt es in diesem "Geurigen" ein feines Stoffchen, das sich trinfen lassen fann, und es wird auch reich lichen. trinfen laffen fann, und es wird auch reichlich fliegen, bem "Bebang" nach, ben man in biefem Commer in allen obfibnugejegneten Gegenden an bewindern Gelegenbeit batte. Alfo, der Edupheilige der Aepfelweinbruder - wenn ich nicht irre, behaupten die Cachsenbaufer, es fei Rarl der Große gewesen, deffen Standbild mit dem Reichs apfel in der Dand einft auf der alten Mainbrude ftand — bat es mit bei dand einst auf der alten Mainbrude ftand — hat es mit feinen Schützlingen wieder einmal gut gemeint, und fie können sich wieder einmal ordentlich hincinknien, ihm zu Ebren. Ich gönne ihnen den Genut von ganzem Gerzen, von ganzer Seele und nach besten Aräften und habe nur das eine Bedauern, daß ich, lo gerne ich es möchte, es ihnen nicht gleich tun kann aus Gründen, die mein tiefinnerstet. Geheimnis sind. Ich babe es verschiedene Mase versucht, als ich pon einigen mobibeleibten Freunden mit ins ale ich pon einigen "mobibeleibten" Greunden mit ins Ländschen genommen wurde, des gleichen Gennsies, an dem sie fich saft täglich labten, teilhaftig au werden. Doch mußte ich die Erfahrung machen, daß dazu eine besondere Beranlagung gehört, wenn man nicht gezwungen sein will, vorzeits "Reisans" au nehmen, und so habe ich denn belden mütte "verzichtet". Das war ich meinem inneren Selbstachibl schuldig. Der Mensch muß ja auch ichlichlich nicht von allem haben pon allem haben.

Bas ich aber gerne gehabt batte, bas mare bas ge-meien, bak mir bier in Biesbaden etwas nachbrudlicher ben Cedantag gefeiert hatten. Ich habe anfangs diefer Boche eine omtliche Befanntmachung geleien, die hat fplgenbermagen gelautet:

Bur Beier bes Sebantages, gleichzeitig aber auch bantbarem Gebenten an unfere tapferen Rrieger an Baffer und ju Lande und ihre bisberigen glangenden Baffentaten, werden am 2. September, mittags on 12 bis i Ubr die Gloden aller Rirden un feter Stadt geläutet. Borber, von 11 bis 12 Uhr, wird die Kapelle des 1. Erfatbataillons des Insanterieregiments auf dem .....plate Feit muitt veranstalten, der abends von 7 bis 8 Uhr weitere Festwussten auf dem Warfte und am .....plate folgen werden. — Bei dieser

Gelegenheit richten wir an unfere Burgerichaft bie Bitte, auch ihrerfeits durch Beflaggung der Saufer ihre Anteil-nahme zu befunden. Flaggen beraus! Das muß bie Lofung am morgigen Tage fein, dem Tage, der ben Grund-ftein gu Deutschlands Größe und Einheit legte.

Das mar aber in Beipgig und nicht in Biesbaden gewefen. Satte man bier nicht in abulider Beife bem bedeutungevollen Tage Rechnung tragen tonnen? Gang batte man ja auch bier den Gedantag nicht vergeffen gehabt. Die Ariegervereine batten Gebächtnisseiern auf den Friedbofen abgehalten, die Schulen batten geichloffen und Spagiergange in die Umgebung veranstaltet, die ftaatlichen, ftabtifden und militartiden Gebaube batten alle geflaggt und man fab auch viele Brivathaufer im Glaggenichmude. Es hatten aber gang gut viel, viel mehr fein burfen. Denn wir durfen und follen es nicht vergeffen: Bas waren wir beute ohne Gedan? Wir batten gang gut auch hier die Gloden lauten laffen durfen und vielleicht auch eine Erinnerungsfeier am Rathaufe abhalten tonnen, benn ber 2. Ceptember ift uns auch icon in biefem Briege ein bedeutungsvoller Erinnerungstag geworden. Dag unfere Gelbgrauen an der Front ebenfo denten, fann man in einer ber letten Rummern ber "Bil ler Ariegszeitung" lefen, worin ber befannte Baul Obfar Doder mit den "Glaummeichen" eine fleine Abrech nung halt und ihnen mit Begug auf die Gebanfeier in folgender trefflicher Beife ben Text lieft:

"Die Flaumweichen", fagt er, "find eine Befonderheit ber Barbaren. Als ich ein Junge war (lang, lang ift's ber), da gab es alle Jahre ein wundervolles Geft am 2. September: den Sedaniag. Bater ergablte mir von fiebsig, Mutter ftedte mich in mein Conntagsgemand, in ber Schule bielt ber Reftor eine weihevolle Uniprache fiber die Bedeutung des Tages, wir fangen mit bellen Stimmen und beifien Bangen all die Baterlandelieder, und nach-mittage veranstaltete unfer Turnfebrer, ein Beteran von 1870, Spiele auf dem mit den Landesfarben und den beutiden Garben geichmudten Schulhof. Der Cedantag mar bamals noch ber große Boltsfeiertag ber Deutschen. Aber meine Rinder haben diefen großen Gefttag in diefer Form leider gar nicht mehr tennen gelernt. Denn icon aur fünfundamangiaften Jahrung der Siegesfeier erhoben die Glaumweichen ibre mahnende Stimme: es fet nun endlich geung mit der fortgeseiten Demfitigung des besiegten Veindes, wir müßten daran denken, den Franzosen die Sand aur Verschung daranbieten. Und so ward die Sedanfeier abgeschaftt... Bir wiffen ja jent, daß uns dig garte Rücklicht nahme auf französische Empfindlichteit verflucht wenig genutt hat. Dit un-

geabntem Saffe, mit unerhörter Leidenichaft fprang uns der Frangole bei der erften Gelegenheit, die fich bot, an die Rebie. Aber ein bifichen barter find unfere deutschen Flaumweichen leider immer noch nicht geworden. Auf Schritt und Tritt ftoben wir auf Landsleute, die liebes uns wehe inn, als unferen alteften und erhitterifen Geinden, ben Frangofen. Ja, dies verdammte Mitjeid, das unfere Flaumweichen immer gleich bereit haben! Ritterlich bat fich der Frangole nie gegen den Deutschen benommen ... Where nam den Allaumweichen beworr von den Glaumweichen wouen wir und von jeht an nicht mehr beeinfluffen laffen, benn - jum Donnermetter mod einmal - es ift bod Rrieg!"

Bir haben hier in Biesbaden gezeigt, daß mir Sieges. feste gebubrend und wurdig feiern fonnen. Bollen wir es auch in ben fpateren Jahren in abnlicher Beife mit bem Sebantage wie mit anderen Siegesfeiern halten. Es brauchen teine großartigen Bergnugungen mit lauten Boltsbeluftigungen ju fein. Gine ernfte allgemeine Er-innerungsfeier foll es werden, bei der dem Bolfe die Bedeutung bes Tages immer aufe neue jum Bemugtiein gebracht wird. 3ch erinnere nur baran, wie die Schweiger beute noch die Schlacht bei Cempach und die Schlacht bei St. Jatob an ber Bire durch alijahrliche Gebenffeiern in ber Erinnerung wach halten. Co muß es auch bei uns fein. So muffen auch wir unfore Belben ehren.

"Geehrt" foll nun hier auch unfer großer Altmeifter Goethe werben, und gwar foll er in München in Marmor ausgehauen und bier mitten vor ben Eingang gum neuen Muleum gestellt werden, jogujagen als Portier, an bem man rechts und links vorbei muß. Der herr Baumeifter hat es fo vorgeichlagen, ber Magiftrat bat es fo gutgebeißen, die Bautommiffion bat es fo befürmortet und die Stadt-verordneten haben es fo beichloffen. Allerdings nicht alle. verordneten haben es jo beichloffen. Allerdings nicht alle. Ums haar hätten die, die dagegen waren, die Mehrheit gehabt, und dann wäre Goethe um die schone Stellung gesommen. Manche konnten es ihm nicht vergeffen, daß er sich 1813 nicht das Eiserne Kreuz geholt hat — darum brauchte er auch in der jezigen Zeit kein Denkmal. Es ist ja richtel Goethe war nun balt 'mal kein Körner, aber deswegen war er doch ein "großer Mann", und vielleicht wegen seiner Größe, meint der herr Baumeister, paßt er am helten dazu, die perunglückte Kallade om Pulieum er am besten dazu, die verungludte Faggade am weigenm einigermaßen an verdeden. Du lieber Gott! Dem Goethe wird es ichließlich gang einerlei sein, wo er steht, wenn er es nur als eine Ehre ansieht, daß er überhaupt bier steht. Und dann mag er sich mit seinem Freund Schiller tröften. Er sieht wenigstens vor dem Museum, Schiller aber fieht hinter dem Theater. Ber hat nun den Bordug? er am beiten dagu, die verungludte Gaffade am Mufeum

Aufheiterung fucht. Ueber die letten Ereigniffe auf ben Rriegefchauplaben berichtet die ftets intereffante Defter-

Das Thalia-Theater eröffnet heute die Herbfi-faison mit einem erftstassigen Spielplan. In Erstanffüh-rung gelangt das dreiaktige Drama "Die Knine des To-des", sowie ein Kriegsichauspiel "Bermist gemeldet". Be-sonders interessant sind diesmal die neuesten Aufnahmen vom Ariegsichauplat.

# Bochenübungsplan bes militärifden Borbereitungsbienftes ber Stadt Bicsbaden.

Jugendt. 148 (Biesbaden 1): 8. Sept. in der Mantenselsschule und 19. Sept. in der Mädchenschule Unterricht, Exerzieren und Turnen. Jugendt. 149 (Biesbaden 2): 6. und 9. Sept. Exerzieren, Unterricht und Turnen im Jugendheim; 7. und 10. Sept. Ueben der Spielleute im Jugendheim; 8. Sept. Winfers und Untersührerunterricht. Jugendt. 150 (Biesbaden 3): 7. Sept. Untersührers u. Binferunterricht in der Blumentalschule; 8. Sept. Unterricht und Aufren in der Mädchenschule; 11. Sept. Unterricht und Antreten zur Mandverübung am Bahnhof. Jugendt. 151 (Biesbaden 4): 6. Sept. Exerzieren, Turnen und Unterricht in der Schule au der Bleichfraße; 8. Sept. Ausbilricht in der Schule an der Bleichftrage; 8. Sept. Ausbildung ber Gruppenfuhrer in der Schule an der Bleichftraße; 9. Sept. 834 Uhr Abmarich jur Rachtibung. Jugendt. 148 bis 151: 5. Sept. fein Schießen; 11. Sept. Unterricht der Canitatsmannicaften. Die Uebungen an den Wocheniagen beginnen, fofern nichts anderes angegeben, abends 8% Uhr.

# Kriegs = Erinnerungen

### Dinbenburg. - Manbenge beichoffen. - Dendermonde bes fest. - Anffenberge Schwenfung.

Sindenburgs Rame war nun weltberühmt geworden; er ift in der Weltgeschichte unsterblich geworden. An diesem Tage lag das endgültige Ergebnis der Tannenberger Schlacht vor: völlige Bernichtung der ruffischen Rarew-armee, 150 000 Tote, 93 000 Gesangene, mindestens 500 Gefchüte. Bieder einmal hatte ein einzelner Mann, mit seiner Anschauung giemlich allein stehend, recht behalten gegen die große Menge. Sehr ernschaft hatte man seinerzeit an die Austrochung der masurischen Sümpse gedacht, und Sindenburg soll angeblich in personicher Audienz den Raiser dahin beeinflußt haben, das Projett ruhen zu lassen. Bei den Mandverp war es, wenn Sindenburg dahei war, icon daßin beeinflußt haben, das Projekt ruhen zu lathen. Bei den Mandvern war es, wenn Hindenburg dabei war, ichon selbstwerktändlich, daß der Felud in die masurischen Geen eingeklemmt wurde; bei den gegen Hindenburg lämpfenden Soldaten gab es den schon mehr sprichtwörtlich gewordenen Ausruf: "Denere geben wir baden!" Aber was jene Mandver bedenieten und welche Bedeutung jene masurischen Geen bekamen — nun, heute erstbrigt es wohl jedes weiteren Bories. Der Kaiser iprach hindenburg telegraphisch seinen Dank aus und verlieb ihm den Orden Bour se merite. Dindenburgs Tat hat jene elementare Begeisterung erwedt, die dem tiesen Dankesgesichst eines befreiten Bolles entspringt; zahlreiche Städte verlieben dem Sieger von Tannenberg das Ehrenburgerrecht, Universitäten und Sochschulen promovierten ihn sum Ehren-bottor. — An diesem Tage suchten die Franzolen in Mau-beuge die Deutschen in eine Falle zu loden. Ein mittleres Fort der Festung hatte sich ergeben; kaum waren die deutsort der Festung hatte sich ergeben; saum waren die deutsichen Truppen eingezogen, als von allen Seiten Feuer kam. Run hieß es aushalten, bis am nächten Worgen Berstärkung kam. — Die erste Besahung von Reims war nach kurzem Ausenthalte wieder abgezogen, und als nun an diesem Tage von den Deutschen die Uedergabe gesovert wurde, machte die Stadt Schwierigkeiten. Die Folge war eine kurze Beschießung, woranf die deutschen Truppen in die Stadt einzogen. Auch hier gab es wieder das alte Schauspiel: zuerst große Angst vor den "Barbaren", und nach wenigen Stunden friedlicher Berkehr der Sieger mit den Bürgern. Redenbei machte man in Reims noch einen den Bürgern, Rebenbei machte man in Reims noch einen guien Fang; die Franzolen hatten zwar ihre Fluggeuge gut verstedt, aber sie hatten nicht mit der Findigkeit des Hauptmanns Manderscheid, des Führers des Stappenstuggeugs, gerechnet, der in einer Privatsabrit den Sauptstall des teil des großen Militarfluggeugparts ber Armee von Reims entdedte und forticaffie. - Un biefem Tage tamen bie beutiden Truppen nach Denbermonde auf bem Bege gen Antwerpen; die Gemeindevertretung wollte ben freien gen Aniwerpen; die Gemeindeverireiung wollte den freien Durchang der Deutschen bewilligen, nicht aber der militärische Kommandant, und so kam es zur Beschichung der Stadt mit dem Erfolg, daß die fünskehntausend Mann harte belgische Besahung nach Antwerpen sloh. — Im Korden von Lemberg waren die Desterreicher bekanntlich bei Komarow siegreich gewesen. Die Armee Aussenderg vollsührte nun an diesem Tage die schwierige Umgruppierung ihrer Truppenmassen derart, daß sie gegen Karolusion vorrsickte und nunmehr vom Korden nach Säden gegen die Russen bei Lemberg vorging. gegen bie Ruffen bei Lemberg vorging.

### 5. September.

### - 9m Durg. - Bolferican in Frant: Rein Sonderfrieben. reich. - Duranso.

Unter den Ereigniffen biefes Tages tritt eines befonbers bervor: Die Ententemachte verpflichten fic, teinen Conderfrieden au ichliegen. Diefe unter englifdem Drud gefchloffenettebereinfunft war natürlich wieder für England höchft vorteilhaft, brachte aber Franfreich lofort und Rugland ipater in eine Zwangslage. Es wird der fpaieren Geichichtsichreibung vorbehalten fein, den Beaen englischer Bebeimpolitif nachjugeben; foviel tann aber beute bereits

gefagt werden: England bringt die geringften Opfer unter den Ententemachten, führt das politifde Oberfommando und läßt feine Berbunbeten nach Möglichfeit die Raftanien aus bem Gener bolen. Bum Glud find berartige Bertrage noch immer bagu bagewefen, um nicht gehalten gu mer-ben. - Der Durg ift ein fleiner, norboftlich von Baris in bie Marne mundender Blug. Bereits an diefem Tage fam es au Gefechten amifchen bem bentiden rechten Glügel und ber Barifer Berteibigungearmee unter General Mouneury; awar hatten diele Gefechte nicht viel auf fic, aber immerhin hatte ber General burch feine Bendung nach dem Durg ben Planen Joffres vorgearbeitet. - In Baris fing man an, aufzuatmen, da die deutschen Truppen anicheinend nicht mehr daran dachten, auf die Stadt zu marichieren; immerhin flüchteten noch taufende und aber-taufende, da der Militärgonverneur von Paris für alle Galle alle Daufer im Umfreis von breifig Rilometern nieberreißen lieft. Die Burudbleibenden aber vergnügten fich an ber "Bolferichau"; benn es wimmelte bereits von Buidfleppern, Gottentotten, Aongonegern, Maroffanern, Buichfleppern, Hottentotten, Aongonegern, Marbitanern, Indiern, Senegaleien, Gelben, Braunen und Schwarzen. Und das bieibt für ewig ein Schandslieck Englands (denn dieses ist auch in dieser Beziehung das treibende Element gewesen), daß os die Wilden aller Erdieile zum Kampfe für die Kultur aufrief gegen die Kulturländer Denischland und Desterreich. Freilich, mehr und mehr stellte es sich bereits heraus, daß es mit den Berbungen Englands für sieh Ber aus hapertet troch der Abhaltung von Riefenfür fein Deer arg haperte; trot ber Abhaltung von Riefenverfammlungen und ber Aufmunterung oft feltfamfter und icon mehr tomifder Art fromten die Ariegofreiwilligen durchaus nicht in ber gewünschten maffenhaften Babl ben Werbebureaus zu. Und so erscheint es denn nicht ausgeschloffen: das angeblich gegen den "Militarismus Deutschlands" zu Felde ziebende England erniet als Fruct seiner politischen Geuchelei den Militarismus der allgemeinen Bechrpslicht. — Schließlich sei noch erwähnt, daß an diesem Tage die Aufftändischen in Duradzo (Albanien) einzogen und die fürstliche Kolme bieden einzogen und die turfifche Gabne bisten.

### Mitteilungen aus bem Bublifum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jedur Familie. Qualität des Bleres ist hervorragend

# Naffan und Nachbargebiete.

# Camberg. 4. Cept. Die Stadt geichnete aur 8. Rriegsanleihe weitere 20 000 M. und damit erhöbt fich beren Gesamterwerb an Rriegsanleihe auf 69 000 M. 4 Diez. 4. Cept. Generaloberft v. Seeringen ftand als junger Leutant bei den 80ern in Diez und ructe von bier aus im Jahre 1870 ins Geld. Gelegentlich ber Auszeichnung bes Generaloberften mit bem Orden Pour le mertie bat ber Magiftrat an den Deerführer eine Glidmunichabreffe gefandt, auf bie folgendes Antwortichreiben einging: "Bur ben freundlichen Gludwunich der Bertre-tung der Stadt Dies fage ich Ihnen vielen berglichen Dank. Ich habe mich über benfelben befonders gefreut, da mich mit Ihrer Stadt viele icone Erinnerungen aus meiner militärischen Jugend verfnüpfen und ich noch fehr gerne an die damalige Beit gurficbenfe. Mit vorzüglicher hochatung v. heeringen, Generaloberft und Führer ber

u. Limburg, 4. Sept. Goldene Sochgeit. Berr Steiger a. D. Gottfried Scheu und Chefran, Untere Schiede 1, begingen bas Beft ber goldenen Bochgeit.
h. Frankfurt a. M., 4. Sept. Unebrlich Bolt. Im biefigen Bottamt 9 baben vier junge Anshelfer feit Wocht eine große Anachl von Boftvofeien geftoblen ober beraubt. Die entwendeten Cochen verbrauchten die Diebe entweber für fich ober fie vertauften fie an Brivatleute. Die Burichen wurden in Saft genommen. — Eine Lageriftin des Modewarengeschäfts I. Oberngenner ftabl bier nach und nach für mehr als 1000 M. Baiche. Die unehrliche Angeftellte wurde verbaftet. — Der Steuerzanblitelle Beddernbeim ftatteten Diebe in der vergangenen Racht einen Befuch ab. ber teboch infofern ergebnistos verlief, als ber Befuch ab, ber iedoch intofern ergeonistos vertief, als der eiferne Kassenschrank sich als au widerkandsfähig erwies. Aur aus einem Schreibtisch entwendeten die Einbrecher eine kleine Gelbsumme. — Bei einem nächtlichen Einbruch in die Burktwarensabrik von Schmidt, Ossendacher Land-straße, erbeuteten die Diebe zahlreiche Schinken im Werte bis au 35 M. das Sind. — Unter dem Namen Fran Dr. Wertheimer erschwindelt sich seit Tagen bereits eine innge

Wertheimer erschwindelt fich seit Tagen bereits eine junge elegant gekleidete Frau von aahtreichen Geschäften die verschiedensten Waren, indem sie sich die Sachen ins Jaus bringen läßt und dann die Boten unter Ausklichten unbezahlt forigehen läßt.

h. Bilbel, 4. Sept. Der Würzelossische Verlehr, den hiefige Einwohner mit den Gesangenen des Bilbeler Ariegsgesangenenkommandos psiegen — wir berichteten Aber einen Foll — hat die Auslöhnen des Lommandos auf über einen Hall — hat die Auflösung des Kommandos zur Polge gehadt. Die Kricadgefangenen wurden wieder in ihr Lager gebracht. Die Zuwendung von Zigarren, Zigaretten, Getränken und Räschereien durch biefige Einwohner an die Gefangenen und das Liebaugeln mit diefen feitens eines Teils ber weiblichen Jugend bildeten icon

eines eines Teils der weiblichen Jugens dibeten inder einige Zeit das Tagesgaefpräch im Ort, bissenergische Be-schwerden dem würdelosen Benehmen ein Ende machten. Rassel. & Sept. Nagelung eines hessischen Battenstocks. Die Frage der Errichtung eines eiser-nen Erinnerungszeichens hat in Kassel eine Lösung ge-funden, die nicht nur der voterrächt dem Absicht, der Spende für Ariegsbeichädigte neue Mittel quauführen, gerecht wird, fondern auch einen pratitiden Zwed verfolgt. Die Rach-bilbung eines alibeifilden Zaitenftods (Brunnenftods)

wird die Raffeler Altstadt um ein eigenartiges Brunnendenfmal bereichern. Rach einer Aniprache des Ehrenvorfigenden des Deufmalsausichuffes, Oberburgermeifter Roch, wurde am Cebantag auf dem Chrenhof bes Rathaufes bie erfte Ragelung des Baitenftods im Beifein der Spigen ber Bivil- und Militarbehorden porgenommen. Auch die Raffeler Bereine und die Schulen batten Bertretungen ab-

### Burge Mitteilungen aus aller Welt.

Geheimnisvolles Berbrechen an einem Mädchen. Aus Berlin, 3. Sept., melbet der "B. L.A.": Das in der Familie Koh in der Beißenburger Strake bediensteite 18 Jahre alte Mädchen Minna Reumann ftarb heute Rocht plötlich unter so eigenartigen Umftänden, daß sofort der Berdocht auflanchte. Berbacht auftauchte, es mune einem von dritter Sand ver-üblen Berbrechen jum Opfer gefallen fein. Es wurden an bem Midbien Berletungen (Stednadelftiche) gefunden, wie fie bei fabiftifchen Berbrechen vortommen. Die Dienfiherrin der Minna Reumann, Fran Rob, ift unter dem Ber-bachte, den Tob des Maddens verfchuldet au baben, perhaftet worden. Gie leugnet, irgend welche unerlaubte Befie auch leugnet, birett ober indireft an bem . Tobe bes Dabchens die Schulb au tragen.

Der befannte frubere Rechtsanwalt Dr. Grit Frieds mann ift in Berlin am 3. September im Alter von 62 Jahren nach langerem Leiben geftorben. Er lebte gulest in febr gedrudten Berbaltniffen, mabrend er fruber fabel-bafte Sonorare einnahm. Ginige uble Bortommniffe batten ibn bann unmöglich gemacht und über Amerita, Paris und Bruffel auf das deutiche Barietetheater gebracht, wo er Gerichtsreden mimte. Als auch das nicht gog, war es

Familientragobie. Der fechatglabrige Burgermeifter Eruder von frobnberg bei Schwandorf in Bapern bat fich in einem Gifenbahnabteil awifden Salaburg und Renfirden ericoffen, nachdem er vorber in feiner Bob-nung feine Grau burch einen Schuf in die Schlafe ge-

# Kirchliche Anzeigen.

Martifirde. Conntog, den 5. September (16. u. Trin.): Jugendgotied-bienft 8.30 Uhr: Pfr. Schuffer. — Samptgotiedbienft 10 Uhr: Defan Bidel. — Rindergotiedbienft 11.30 Uhr: Pfr. Schüfter. — Abendgotiesbienft 5 Uhr: Pr. Bedmann. — Donnerstag, den 9. September, abends 6 Uhr: Arlegd-

Pir, Bedmann. — Donnerstag, den 9. Teptember, abends a libr: Arlegsbeihinde. Dir. Bedmann.

Serglirche. Conntag, den 5. September (14. n. Arin.): Jugendygottedsbienst 8.50 Uhr: Pir. Orein. — Dampfgotteddienst 10 Uhr: Pir. Dr. Meiverde. — Abendygotteddienst 5 Uhr: Pir. Ar. Meinecke. — Dannerstag, den
8. September, abends 8.50 Uhr: Arlegsbeistunde.
Bingfirche. Countag, den 6. Ceptember (14. n. Arin.): Danpigvitedbienst 19 Uhr: Pfr. Berg. (Beische und bl. Abendmahl). — Andergottedbienst 11.30 Uhr: Pfr. D. Schloster. — Abendygotteddienst 5 Uhr: Pir. D.
Schloster. — Mittwoch, den 8. September, abends 8.50 Uhr: Arlegbondacht.
Prefestieske. Sonntage, den 5. September (14. n. Arin.): JugendygottedPrefestieske. Sonntage, den 5. September (14. n. Arin.): Jugendygotted-

Pfr. D. Meinede.

Lutherfiede. Sonniag, den 5. September (14. n. Trin.): Jugendgotiedbiend 8.50 ihr: Bifar Lange. — Damptgotieddienk 10 ihr: Bif. Lieber. (Beichte und Abendmahl.) — Kindergotieddienk 11.30 ihr: Bifar Lange. — Wendgotieddienk 5 libr: Bifar Linfel. — Diendiag, den 7. September, abends 8.30 libr: Arteglgedetskunde. Bifar Lange.

Rapelle des Panlinenhifts. Sonniag, vormittags 2.30 libr: Dauptgotieddienk: Pfr. Chriftien. — Il libr: Kindergotieddienk. — Rachmitigs 4.30 libr: Jungfrauenverein.

Evangelischinkerlicher Gotteddienk, Abetheidstraße 35. Conniag, den 6. September (14. n. Trin.), vorm. 8.30 libr: Predigigotieddienk.

Plarer Museller.

Pfarrer Mueller.

Evangelifceluiserliche Gemeinde (der felbftand, en. luth. Lieche in Pren-ften jugeborig), Abeinftrache 64. Countag, den 6. Ceptember (14. Countag n. Artnitatis), vormittags 16 Uhr: Getieddenst. Evaluis. Decielnigkeitsgemeinde. In der Arupia der altfatholischen Rirche (Eingang Schwaldacher Etrache.) Countag, den 6. Ceptember, vorm. 10 Uhr: Belegotieddenst.

10 libr: Bejegoliedstent.
Renapostoliche Gemeinde, Orantenstraße 54, hiniers. Part. Sonntag, den d. Sept., nachmittags 2.W libr: haupigotiedbienst. — Mitiwoch, den & September, abends 8.30 libr: Geitesblenst.
Alttathalische Kirche, Schwalbacher Straße 60. Sonntag, den 5. Sept., vorm. 10 libr: Amt mit Predigt (Pfarrer Schwidt aus Grefeld).

29. Rimmel, Pfr.

Ratheliide Rirde.
18. Countag nach Bitingfren. - 5. Ceptember 1915.
Die hentige Rollefte ift fur den bl. Bater bestimmt und wird marmftens

# Nächsten Montag Letzter Reste-Taq!

Damen-Moden J. Hertz Langgasse 20.

# Militär-Unter

für die kommenden kühlen Tage.

Hemden	Variable !
Trikot, 1/s offen DoppBrust . 3.00	1
Wolle, gemischt, schwere Qual 3.90	1
Prima Halbwolle, DoppBr. 4.70	
Prima Kammgarn 6.40	Ser.
Unterjacken  Wolle, gemischt, lange Aermel  Wolle, gemischt, schwere Qual  Ia Halbwolle, lange Aermel	2.45
Unterziehwesten	A coin
Trikot, innen gerauht, feldgrau	5.20
Gestrickt, schwere Qualität	5.90
Reine Wolle, besonders weich	8.60
Glatt gestrickt, sehr dauerhaft	
Reine Wolle, schwere Qual., eigene	11 25

W Cofestronights and and in	arme	Decken	
Kamelhaar-Imitation Baumwolle, Grösse 150/200.	5.25	Schwere Wolldecken, Gr. 140/190, bes. dauerh, 13.50,	11.
Wolle, dunkelfarb., besond. fürs Feld geeignet	9.80	Rein Kamelhaar, weich und leicht, Grösse 150/205 .	19.
o de Redgabe en colles the	Hands	chuhe	
Leder-Imitation	1.30	Leder-Handschuhe Nappa, rotbraun	. 3.
Trikot, gefüttert, feldgrau	1.20	Offiziers-Handschuhe	4.

Schlaf - Anzüge für Offiziere in jeder Ausführung. Lahmann- u. Jäger-Unterzeuge zu Originalpreisen.

2.85, 2.20, 1.80

Reithandschuhe

Nappa

m. dopp. Hand, Nappa . .

1	Hosen	
	Wolle, gemischt 2.45, 1.86	ĺ
	Wolle, gemischt, schwere Qualität 3.1	
	Prima Halbwolle 4.35	
	Wolle, besond, warm m, Ueberschlag 5.00	0
	Reithosen	
11	were Baumwolle 3,30	(
	lako-Baumwolle 3.9	
3		

## Socken Schweiss-Socken ohne Naht, 3 Paar 1.20 schwere Qual., Pat.-Schaft 0.95 Kamelhaar-Halbwolle. . . . . 1.50 Wolle, schwere Qualität. . . . . . 1,60 Reine Wolle, welch u. warm . . . . 2.40 Reine Wolle, handgestrickt . . . 2.75

Wasserdichte	Westen
Gloria-Seide	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO
Seld. Doppelw	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO

Anfertigung . . . . . .

Wickelgamaschen 2.10 gestrickt, wasserdicht . 3.80

Gestrickt, feldgrau

mit Kamelhaarfutter . .

Trikot

Wollene Schals Kamelhaarschals 3.60, 3.20

in Wolle und Satin 1.35, 0.75 Offiziersbinden

,50

5.50

Sd la

> Wasserdichte Hosen Schenkelschutzhose . . 6.50 Armee-Hose "Endlich . . . . . 12.50

# Feldpostsendungen

werden auf Wunsch verpackt and zum Versand gebracht.

Wiesbaden Kirchgasse Ecke Marktstrasse

Pakete im Betrage von über Mark 15 .- werden kosten-: los ins Feld befördert. :

### Ennod Mainas Lied vom Glad.

Roman von Anny pon Panhund.

(Rachbrud verboten.)

Ja und nochmals ja und nie würde ich dem fühen Geschopf den Laufpaß gegeben haben, wenn mich nicht ein roices Bormaristommen gelock batte. Du dienteft mir nur als Mittel aum Bewede. Daß du zugleich icon und jung warest," er lachte anntich, "das ftorte mich naturlich

"Schweig," sornig blitien ihn die grauen Augen an.
"jedes weitere Bort ift überfindig. Bir wiffen jedt beide,
wie wir mitelnader fieben. Um eins nur möchte ich dich
bitten," ihre Stimme färdte sich wärmer. "las Mama nicht
merfen, wie unsere Ebe in Birklichkeit ansliedt; sie braucht
nichts davon zu erfahren. Auch vor den Menschen tonnen
wirs wohl verbergen," die Angle vor dem Geklatsch neugleriger, boser Sungen, die sie in diese Ebe gedrängt, war ploplich wieber in ihr woch geworben.

Er nickte. "Meine Schuld ifts nicht, daß es soweit tommen mußte. Ihr Weiber neigt alle au Uebertreibungen," brummte er, benn er hatte das Gefühl eben doch an offen geweseh au sein. Das sollte aber auch der Tenjel anshalten, diese ewige Drangsaltererei. Dazu hatte ihn das unerwartete Wiedersehen der kleinen Ennod Maina vedentlich gepadt. Er hatte es nicht für möglich gehalten, daß ibm die Sache so tief geben würde. Und doch — er war ja einmal finnlos in das reizende Geschöpf verliebt gewesen — und war es wieder, wie er sich heimlich eingefteben mußte.

Er fab hinuber au Abrienne, die mit geschloffenen Mugen in den Polftern lebnte. Bielleicht war er ein großer Rarr gewesen, die Liebe um des Gewinns wegen an verleugnen. Und auch Bendrif Beben ichlog die Augen und fein erregtes birn gauberte ibm die Geftalt ber hibschen Javanin mit greifbarer, qualender Deutlichkeit vor und ein unruhiger Dalbichlaf tam über ibn.

Abrienne dagegen blieb vollftanbig mach. Gie bielt Die Liber fiber die Augen gesenst, weil ihr Tranen darin brannten und weil fie doch nicht weinen wollte in Gegenwart dieses Egoiften. Sie wollte nicht schwach sein, nicht angerlich ihren Rummer zeigen.

Hub der Bug rafte durch die Racht mit einformigem Rattern. Dielt ab und ju und jagte weiter. Abrienne mußte immerfort an ihren toten Bater benten. Bor drei Tagen erft hatte fie von ibm Abichied

genommen. Bor brei Tagen.
Eine gange Belt von Erleben ichien ihr amifchen ihrem Dochgelistage und biefer Stunde gu liegen. Ste öffnete ein menig bie Mugen und veranberte ibre

Daltung, da fie ihr unbequem wurde.
Denbrifs tiefe Atemalige seigten ihr an, daß er ichlief. Sie betrachiete das energische, bubiche Mannergesicht minutenlang. Fremd erschien es ihr und namenlos

gleichgiiltig. Sie ftand feife auf und nahm in der anderen Ede Blat. So fab fie ihn nicht immer vor fich, wenn fie die Augen aufschlug. Run konnte fie mabnen, gang allein au lein und vergeffen, daß fie einen Gatten batte. Bollte febt nur an den Bater denken, den besten ber

Er war tot. Jacob Roording war tot! Abrienne fühlte, wie fie erbebte vor Schred, ba fie fich

Jacob Roording war tot!

Barum läuteten benn nicht die Gloden all ber Orte, burch die eine ichmeragebengte Tochter aum toten Bater fuhr? Barum weinte nicht ber Dimmel und lieft feine Eranen riefeln über die Baubicaft, durch die ber faufenbe Bug eine trauernde Tochter bem toten Bater entgegen-

Bieter van Broef war im Continental-Dotel gewesen und batte ersabren, das Ebevaar Zeben iei abgerein. Wie von einer schweren, ichweren Laft befreit, atmete er auf. Run wurde Eunod Maina doch hossentlich wieder Vernunft annehmen, denn seit fie fic dendrif Zeben so oldheid im Café de la Paix gegenüber gesehen hatte, redete sie bette. formabrend von ibrer Roche. Dabei war fie launisch und ungnädig und Bieter ban Broet bachte vermundert, wie so ein fleines Beiberbirnchen sich doch an eine einmal gefahte Ibee feftautlammern vermöge.

Duste ber Menich auch ausgerechnet gerabe jest nach Paris reifen. Benigstens ein Eroft, daß er so schnell, quasi fiber Racht, wieder verschwand. Allmählich würde wohl Ennod Maina ihre Rube wiedergewinnen, sie war ja immer ein Kind des Augenblicks — troftete er sich — und schließlich vergaß sie dendrif Zeben doch.

au ernft, mußte er benfen, benn als er beimfebrte, icallte ibm icon bas übermutige Lachen Ennob Mainas entgegen.

"Baron Marmont ift bei Mabemolfelle," teilte ibm bie

Bieter van Broef lächelte. Schon wieder der Baron. Der wuchs fich wahrhaftig noch zu Ennod Mainas Schatten ans, und dabei hatte die fleine Javanin neulich seine Sand ausgeschlagen, nachdem er mit einem richtigen, ernftbaften Deiratsantrag vor fie hingetreten.

Baron Marmont ichien aber an feinen Rorb noch nicht fo recht glauben au konnen, sonft labe er doch nicht icon wieder bei ibr. Und wie Ennod Maina lachte. Da-amiichen flang die bruchige Stimme bes Barons, der irgend etwas lagte, was Pieter van Broef nicht verftand — es flang aber beinabe wie Sollanbiid.

Rach llücktigem Anklopfen betrat Bieter van Broek ben sogenannten Salon, der ihm augleich als Arbeits-aimmer diente. Ein drolliges Bild bot sich ihm dar. Dalb von der Tür abgewendet lehnte, oder richtiger, lauerte Ennod Maina in einem olivgrünen, bereits kark abge-nühren Sessel und ihre nachten Fühden, an deren zehn Zehen je ein Ring sah, pendelten beboalich hin und ber-zhr gegenisser nehen einem Amillingäiesiel des glimfor. 3br gegenfiber, neben einem Zwillingsieffel bes olivfarbenen, fniete Baron Marmont. Er war lang und bager und febr, febr elegant. Sein schmales Gesicht mit der hoch-gesattelten Dalennase geigte vornehmften aristofratischen Tupus. Er trug ein Monofel und seine dunnen, sorgial-tig gescheitelten Daare waren fohlrabenichwarz gefärbt.

Er kniete neben bem Gefiel, auf ben er fich mit ber einen Sand ftutte, und icaute in ein beft, bas aufge-ichlagen auf bem Git bes Gefiels lag.

Die beiben batten fomobl bas Anflopfen als auch ben Eintritt bes Maenten Aberhort. Er blieb fill an ber Tur fteben, benn er begriff bie

Saene nicht, die fich ibm darbot.
Aufmertfam blidte ber Baron in bas Deit, und las bann langfam in icauderhaftem Gollandich; Ich liebe Sie, Enm's Maina, weil Dre fiche bas Derritofte auf

ber Belt find." Run boben fich feine Angen und laben ver-liebt auf die ringgeschmudten frühe der Meinen Tängerin. Ennob Maina begann zu lachen.

Ennob Maina begann au lachen.
Der Baron behielt seine ernste Miene bet und las weiter: "Ich liebe Ihre entaudende Kigur und Ihr reissendes Gesicht, aber Ihre Küße sind doch das Allerichönke an Ihnen." Bieder hoben sich die Augen von dem Dest und gingen in unverbüllter Bewunderung au Ennod Mainas Füßen binüber.

Die Avanin schittelte sich vor Lachen.
Das Holländisch des Barons, das er ablas, klang aber auch gar au komisch. Bieter van Broek lächelte, doch verstielt er sich sill, denn die awei bemerkten ihn noch nicht. Und der Baron suhr fort: "Ich liebe Ihr dunkles daar und Ihre lenchtenden Augen, Ihre blishenden Lähne und den roten Mund, aber am weisten beswundere ich Kore Küßen. Keine Frau in Baris besitt solche Küßen!" Und abermals umichmeichelten die Augen des Knieenden Ennod Mainas Fisse.

Ennob Mainas Gife.

Und Ennod Maina wollte fich wieder ausschütten por Lachen, aber der Baron las unentwegt weiter Ich liebe Ihren Tang, Ennod Maina, und Ihr Lachen, aber mehr als alles Itebe ich Ihre fugen Gufichen und ich bitte Gie taufendmal barum, meine Grau ju werben. 3ch will 36ren Gufden jeben Stein aus bem Wege raumen und Ihr Leben au einem einaigen großen Wefttag geftalten, wenn Sie die Meine werben. Sogen Sie ia, well ich sonft fterben muß, wenn ich Sie und Ihre finnverwirrenben Gufichen nicht immer in meiner Rabe babe."

Ennod jubelte laut por Bergnfigen. Baron Marmont bagegen blieb erufthaft.

Bieter van Broef vermochte feine Lachluft faum noch au bampfen, beshalb gog er es vor, fich bemertbar au machen. Er öffnete leis die Tur und lieft fie bann laut ins Schloft fallen. Dan konnte meinen, er fet foeben erft

Mit etwas ungeschidter Bewegung erhob fic ber Baron ans feiner inianden Stellung. "Ab, berr van Broet."
er ftelate ibm mit ausgestredten banden entgegen. Er fproch ichnell und überfturat und blidte den Dollander un-

ficher an, weil er nicht recht wufite, ob ber noch gefeben batte, baft er vor Ennob Malna gefniet.
Bohl faum. Der Baron ward ficherer. 36 lerne jest Dollandlich, fante er ftola, "weil Ennob Malna fein Frangofifc verftebt."

"So, fo," Bieter van Broet fab auf feinen immer noch Indenben Schittling, "baben Sie einen guten Bebrer?" "D ja, einen febr guten fogar, Biffen Sie, ich fage ibne alles auf frangoliich, was ich Ennob Maina alles dur franzolich, was ich Elito Deana interest inschie und er überschit es ins Dolländische und schreibt es mir auf. Ich serne es dann auswendig. Aber das ift sebr schwer," er griff sich an den Kopi, "babe nie leicht gelernt, Borlänsig lese ich es einfach ab. Großertige Idee, nicht wahr?" Sein schwales verlebtes Gesicht frahlte.
"Bunderbar, Derr Baron, und böch einsach." Pietes

van Broef mußte fich febr aum Ernft awingen.

Riemand achtete in Diefem Angenblid auf Ennos bem Seffel nieber, auf bem bas aufgeichlagene Deft lad und, indem fie versuchte, ben Gefichtsausbruck und bie Sprache bes Barons nachzuahmen, begann fie abzulefen. Ich liebe Sie, Ennob Maina, weil Ihre Finden bas berr-Lichte auf der Welt find!" Dann rin fie die Augen weit auf und ftaerte in tomitcher Betle auf die Stelle, wo vorbin tore Babe gewesen, Gorffebung folet

# Zeichnet Kriegsanleihe!

Die Zeichnungsfrift beginnt am Samstag, 4. September und endet am Mittwoch, 22. September, mittags 1 Uhr.

# Wo und wie zeichnet man die dritte Kriegsanleihe?

In der Beit vom 4. Ceptember bis 22. Ceptember, mittags 1 Uhr, nehmen Beichnungen auf die britte Rriegs. anleihe folgende Stellen enigegen:

Ronfor der Reichshauptbant für Bertvapiere in Berlin,

Poltidedfonto Berlin Rr. 99, Mile Bweiganftalten ber Reichsbant mit Raffeneinrichtung,

Ronigliche Seehandlung (Preuftiche Staatsfant), Ber-lin W. 56, Martgrafenftrage 38,

Breugifde Bentral-Genoffenicafis-Raffe, Berlin C. 2, Am Beughaufe 1/2,

Raffautiche Landesbant Bicsbaden,

Ronigliche Sauptbant in Rurnberg und ibre Bweiganftalten,

famtliche bentiden Banten, Bantiers und ihre Filialen, (vergl. bie Aufundigungen im Angeigenteil),

fämtliche beutiden öffentlichen Spartaffen und Gparfaffenverbande,

famtliche beutiden Lebensverficherungegefellichaften,

fämtliche beutiden Rreditgenoffenicaften,

famtliche beutiden Boftanftalten am Schalter,

Die Beichnungen brauchen nicht etwa an ben genannten Stellen felbft vorgenommen au werden. Reder fann, wo er fich gerade befindet, in seiner Bohnung, im Bureau, Geschäftsftelle, Berkhatt uiw, einen Antrag auf Zuteilung von Stücken der dritten Kriegsanleihe ftellen. Es bedart dazu auch nicht der Benuhung eines amtlich vorgeichtlebenen Formulars. Die Zeichnungen können

### and brieflich

erfolgen. Es genfigt alfo, wenn iemand feinen Raufauf-trag auf ein Blatt Bapter nieberichreibt und biefen Auftrag auf ein Blatt Papier niederschreibt und diesen Auftrag auf ein Blatt Papier niederschreibt und diesen Auftrag im geschlossenen unfrankierten Briese einer der vorgenannten Zeichnungskellen oder einer Bosankalt angehen lätt. Wer sich mit der bei der Stellung eines solchen Antrages an bevbachtenden Form nicht vertraut sühlt oder wer hinsichtlich der Absassung eines solchen Schreibens irgendwie im Zweisel ist, tut bester, sich einen Zeichnungsischein au verschaffen, auf dem er alles Ersorderliche vorgebruckt sindet, so daß es nur der Ausfüllung dieses Scheines bedark. Die Zeichnungsscheine werden von den genannten Stellen bereitwilligst ausgegeben und in den kleineren Städten sowie in den Landbestellbezirken von dem Postboten auf Verlangen sogar ins Saus gebracht. So ist Vororge getroffen, daß seder den Reichnungsschein innerhalb seiner vier Wände in voller Nube, ungekört durch das lebbaste geschäftliche Treiben an den öffentlichen Verschungsstellen, mit den ersorderlichen Eintragungen versehen sann. Ih dies geschienes, do bedarf es nur noch der Absendung des Zeichnungsscheines, der in einem verschiosenen Briefumigslag entweder, und awar ohne Marke, in den Bosibriestaßen au segen oder dem Posibriesträger zur Besorgung zu übergeben. aur Beforgung au übergeben.

### Bei ber Rieberichrift ber Beidnungsauftrage

Bei der Riederschieft der Zeichnungsansträge ist auf folgendes au achten. Wer Ariegsanleibe aeichnen will, muß sich aunöcht darüber klar werden, ob er Stüde der neuen Kriegsanleibe erwerben oder eine Reichs-Schuldbuchforderung begründen will. Im ersteren Kalle, also für Stüde, beträgt der Zeichnungspreis 39 M., im aweiten Falle 98.80 M. für je 100 M. Rennwert, in beiden källen unter Berrechnung der üblichen Stückalnsen. (Da der Zinsenlauf der Anleibe am 1. April 1916 beginnt, Linsscheine erstmalig somit am 1. Oktober 1916 sällig werden, werden auf sämtliche Rablungen 5 v. d. Stückalnsen vom Tage der Einzahlung ab, frühekens also vom 30. Sept. ab, bis dum 31. März 1916 augunsten des Zeichners verrechnet. Wer a. B. an dem erken der seügeseizen vier Zahlungstermine, am 18. Oktober 1915, Einzahlungen auf die dritte Kriegsanleihe vornimmt, erhält 5 v. d. Zinsen für die Zeige 225 M. vergütet; er hat also für je 100 M. Beit vom 18. Oftober 1915 bis 31. Mara 1916, d. b. inr 162 Tage = 2.25 M. vergitet; er bat also für je 100 M. Mennwert, wenn er Stide wählt, nicht 99 M., sondern nur 96.75 M., und wenn er Schuldbucheintragungen wählt, nur 96.55 M. für je 100 M. zu bezahlen). Auf dem Zeichnungssichen bezw. in dem Schreiben, das der Zeichner einer Beichnungsstelle oder einer Bojanftalt zugeben läßt, ift also anzugeben, ob die gezeichneten Berträge als Stücke oder als Schuldbucheintragungen augeteilt werden follen. Bablt ber Zeichner Stude, fo ift ihm geftattet, befondere Binfche wegen ber Studelung aum Ausbrud an Bringen. Er fann alfo a. B. beantragen, daß ibm ein Betrag von 1000 M., ben er gezeichnet bat, in einem Stitch ober in zwei Stüden zu je 500 M. ober in fünf Stüden zu je 200 M. ober in 10 Stüden zu je 100 M. ausgereicht wird. Es fann dies unter Umftanden fur ben eingelnen Beichner von Borteil fein, wenn er in die Lage fommt, geichner von Sottelt fein, wenn er in die Lage tommt, eine Schuldverschreibung au verlaufen oder beleiben au laffen. Berfägt der Bester von Schuldverschreibungen Aber Stüde verschiedner Größe, so fann er sich je nach Bedarf durch Berfauf, Beryfändung usw. eines oder mebrerer Stüde bares Geld verschaffen. Bei Girtragungen in das Reichsichuldbuch, die einer Sperre bis aum 15. Die unterliegen, begibt fich awar der Zeichner dis au biesem Termin der Möglichfeit, über die von ihm gezeichneten Beträge frei verfügen zu können. Da aber auch die Schuldbucheintragungen genau so wie die Stüde der Ariegsanseihen selbst von den staastlichen Darlehnstaffen Belieben werden fonnen, fieben den Beichnern auch die in Form von Schulbbuchzeichnungen angelegten Beträge, und awar bis zur Sobe von 75 v. S. des Nennwertes, behufs Beschaffung baren Geldes jederzeit zu Gebote.
Die Zeichner seine endlich darauf ausmerksam gemacht.

bas fie auf

### volle Buteilung ber gezeichneten Betrage

bit rechnen baben. Mit ibren Beidnungen übernehmen fie also die Berpflichtung, rechtgettig, d. h. bis aum Ablauf der Einzahlungstermine am 18. Oftober, 24. November, 22. Dezember und 22. Januar die jeweils fälligen Teilbeträge für die Einzahlungen bereitzuhalten. Dies wird aber um To leichter möglich fein, weil gur Aufbringung der benotigten Geldmittel nabeau fünf Monate gur Berfügung ficben fodaß also auch alle diesenigen Einnahmen und Bezüge, die der Empfänger jeht noch nicht im Besüge hat, die ihm vielmebr erst bls zum 22. Januar 1916 spätestens zugeben —
also Zinsen- und Mieteingänge, Gehälter, Geschäftsgewinne, Außenstände, Gratifisationen, Weihnachts- und
Reujahrsgelder u. a. M. — den einzig dassehenden und vielleicht nie wieberfehrenden Borieilen einer mehr als borne. Anlage augeführt werben tonnen.

# Fünfprozentige Dentsche Reichsanleihe von 1915.

Dritte Kriegsanleihe.

Banger als Jahresfrift fteht Deutschland einer Belt von Teinden gegenuber in ichwerem Rampic, wie er in der Geschichte nicht seinesgleichen sindet. Ungeheuer find die Opfer an Gut und Blut, die der gewaltige Krieg fordert. Gilt es boch, die Feinde niederzuringen, die ber 3ahl nach überlegen find und fich die Bernichtung Deutschlands jum Biel gesetzt haben. Diese Absicht wird an den glangenden Baffentaten von heer und Flotte, an Den grogartigen wirtichaftlichen Leiftungen Des von einem einheitlichen nationalen Billen befeelten Deutschen Bolkes gerichellen. Bir feben, feit vertrauend auf unfere Rraft und Die Beinheit Des Gemiffens, in Dem von uns nicht gewollten Rriege zuversichtlich ber völligen Rieberwerfung ber Feinde und einem Frieden entgegen, ber nach ben Borten unjeres Raifers "uns die notwendigen militarifchen, politischen und wirtschaftlichen Sicherheiten für Die Buhunft bietet und Die Bedingungen erfüllt gur ungehemmten Entfaltung unferer ichaffenden Rrafte in Der Beimat und auf dem freien Deere". Diefes Biel erfordert nicht nur den gangen Gelben- und Opfermut unferer por bem in Erfüllung feiner vaterlandifden Blicht feine verfligbaren Mittel Der neuen Rriegsanleihe gumenbet.

Ausgegeben werben fünfprozentige Schuldverichreibungen ber Reichsanleihe. Der Zeichnungspreis beträgt 99%, bei Schuldbuchzeichnungen 98,80%. Die Schuldverichreibungen find wie bei ber eriten und zweiten Ariegsanleihe bis jum erften Oktober 1924 unkündbar, gewähren alfo 9 Jahre lang einen fünfprozentigen Binsgenuß. Da aber die Musgabe ein volles Brogent unter Dem Remmvert erfolgt und augerbem eine Riidigahlung jum Rennwert nach einer Reihe von Jahren in Ausficht fteht, fo ift Die wirkliche Berginfung noch eiwas höher als 5 vom hundert. Die Unkundbarkeit bilbet für den Zeichner kein hindernis, über Die Schuldverschreibungen auch vor dem 1. Oktober 1924 gn verfügen. Die neue Rriegsanleihe kann fomit als eine ebenjo fichere wie gewinnbringende Rapitalanlage allen Bolkokreifen aufs warmite empjohlen werben.

Für die Zeichnungen ift in umfaffendster Beise Sorge getragen. Sie werden bei bem Kontor ber Reichs. hauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postichedfonto Berlin Ar, 99) und bei allen Zweiganstalten ber Reichsbank mit Rasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können aber auch burch Bermittlung ber Roniglichen Seebandlung (Preuhische Staatsbank) und ber Prenhischen Zentral-Genossenichaltskaffe in Berlin, ber Roniglichen Dauptbank in Ritenberg und ihrer Zweiganftalten fowie famtlicher beutiden Banken, Bankiers und ihrer Filialen, famtlicher bentichen öffentlichen Sparkaffen und ihrer Berbanbe, bei jeber beutschen Lebensversicherungsgesellichaft und jeber beutschen Areditgenoffenschaft, endlich bei allen Bostanstalten am Schalter erfolgen. Bei folder Ausbehnung ber Bermittlungsstellen ift ben weitesten Bolfsfreisen in allen Teilen bes Reichs bie bequemfte Gelegenheit zur Beteiligung geboten.

Ber zeichnen will, hat fich zunächst einen Zeichnungoichein zu beschaffen, ber bei ben porgenannten Stellen, für die Beichnungen bei ber Bost bei ber betreffenden Bostanstalt, erhältlich ift und nur ber Ausfüllung bebarf. Auch ohne Berwendung von Zeichnungsscheinen sind briefliche Zeichnungen statthaft. Die Scheine für die Zeichnungen bei ber Post haben, da es sich bei ihnen nur um eine Einzahlung handelt, eine vereinsachte Form. In den Landbestellbezirken und den kleineren Städten können diese Zeichnungsscheine schon durch den Postboten bezogen werden. Die ausgefüllten Scheine sind in einem Briefumschlag mit der Abresse an die Post entweder dem Postboten mitgugeben ober ohne Marte in ben nachften Boftbrieftaften gu fteden.

tteber bas Geld braucht man gur Beit ber Beidnung noch nicht fogleich gu verfügen, bie Gingahlungen verteilen fich auf einen langeren Beitraum. Die Beichner tonnen vom 30. Ceptember ab jebergeit voll bezahlen. Gie find verpflichtet:

80°/0 bes gezeichneten Betrages spätestens bis zum 18. Oktober 1915, 20°/0 " 24. Movember 1915, 25°/0 " " 22. Dezember 1915 25°/0 " " " 22. Januar 1916 " 24. November 1915,
" 22. Dezember 1915,
" 22. Januar 1916

bezahlen. Rur wer bei ber Boft geichnet, muß ichon gum 18. Ottober b. 3. Bollgahlung leiften. 3m übrigen find Teilgahlungen nach Beburfnis gulaffig, jeboch nur in runben, burch 100 teilbaren Betragen. Much bie Betrage unter 1000 Mart find nicht fogleich in einer Summe fällig. Da die einzelne Bahlung nicht geringer als 100 Mart fein barf, fo ift bem Beichner Heinerer Betrage, namentlich von 100, 200, 300 und 400 Mart, eine weitgebenbe Entschließung barüber eingeraumt, an welchen Terminen er bie Teilzahlung leiften will. Go fieht es bemgegende Enischung baruber eingeraumt, an weichen Lerminen er die Leitzaglung leisen will. So siegt es bemienigen, welcher 100 Mark gezeichnet hat, frei, diesen Betrag erst am 22. Januar 1916 einzuzahlen. Der Zeichner von 200 Mark braucht die ersten 100 Mark erst am 24. November 1915, die übrigen 100 Mark erst am 22. Januar 1916 zu zahlen. Wer 300 Mark gezeichnet hat, hat gleichfalls bis zum 24. November 1915 nur 100 Mark, die zweiten 100 Mark am 22. Dezember, den Rest am 22. Januar 1916 zu zahlen. Es sindet immer eine Verschiedung zum nächsten Zahlungstermin statt, solange nicht mindestens 100 Mark zu zahlen sind.

Der erste Zinsichein ist am 1. Oltober 1916 fällig. Der Zinsenlauf beginnt also am 1. April 1916. Für bie Zeit bis zum 1. April 1916 findet der Ausgleich zugunsten des Zeichners im Wege der Stückzinsberechnung statt, b. h. es werden dem Einzahler 5% Stückzinsen von dem auf die Einzahlung folgenden Tage ab im Wege der Antechnung auf den einzugahlenden Betrag vergütet. So betragen die Stückzinsen auf je 100 Mark berechnet:

198 Stade 198 Squibbud-eintragungen 98,50 M. 98,30 M. 98,75 M. 98,55 M. 97,25 M. 97,05 M. für die Einzahlungen dis aum 30. September 1915 2,50 M. der Seichner bat also in Birklickeit nur au sablen 96,50 M.
am 18. Ottober 1915 2,25 M.
96,75 M.
97,25 M.
97,25 M.
97,25 M.
97,25 M.

Ber über ein Guthaben bei einer Spartaffe ober einer Bant verfügt, tann biefes für bie Einzahlungen in Anspruch nehmen. Sparkassen und Banken werden hinsichtlich der Abhebung namentlich dann das größte Entgegenkommen zeigen, wenn man bei ihnen die Zeichnung vornimmt. Besitht der Zeichner Wertpapiere, so eröffnen ihm die Darlebenskassen des Reichs den Beg, durch Beleihung das erforderliche Darleben zu erhalten. Für diese Darleben ist der Zinssass um ein Biertelprozent ermäßigt, nämlich auf  $5^{1}/_{2}^{0}/_{0}$ , während sonst der Darlebenszinssas  $5^{1}/_{2}^{0}/_{0}$  beträgt. Die Darlebensnehmer werden hinsichtlich der Zeitdauer des Darlebens bei den Darlebenskassen das größte Entgegenkommen gegedenensfalls im Wege der Berlängerung des gewährten Darlebens, so daß eine Kündigung zu ungelegener Beit nicht gu beforgen ift.

Ber Chuldbudgeichnungen mablt, genießt neben einer Rursverglinstigung von 20 Bfennig für je 100 Mart teile bes Schuldbuchs, bie hauptsächlich barin bestehen, bag bas Schuldbuch vor jedem Berluft burch Diebstahl, Fener ober fonftiges Abhandentommen ber Schulbverfchreibungen ichnit, mithin bie Corge ber Aufbewahrung befeitigt und außerbem alle sonstigen Koften ber Bermogensverwaltung erspart, ba die Eintragungen in bas Schuldbuch sowie ber Bezug ber Zinsen vollständig gebührenfrei erfolgen. Nur die spätere Ausreichung der Schuldverschreibung, die jedoch nicht vor dem 15. Oktober 1916 zulässig sein foll, unterliegt einer mäßigen Gebühr. Die Zinsen erhalt der Schuldbuchgläubiger burch bie Boft portofrei zugefandt; er tann fie aber auch fortlaufend feiner Bant, Spartaffe, ober Genoffenschaft überweisen laffen ober fie bei einer Reichsbantanftalt ober öffentlichen Raffe in Emfang nehmen. Angesichts ber großen Borguge, welche bas Schulbbuch gewährt, ift eine moglichft lange Beibehaltung ber Gintragung bringend zu raten.

And Boritehendem ergibt fich, daß die Beteiligung an der Kriegsanleihe nach jeder Richtung auch den weniger bemittelten Bolksklaffen erleichtert ift. Die Anleihe ftellt eine hochverzinsliche und unbedingt fichere Anlage bar. Dariiber hinaus aber ift es eine Chrenjache bes Deutschen Bolkes, Durch umfangreiche Zeichnungen Die weiteren Mittel aufgubringen, Deren Deer und Flotte gue Bollendung ihrer ichweren Anfgaben in Dem um Leben und Bukunft Des Baterlandes geführten Arieg unbedingt bedürfen.

# werden kostenfrei angenommen.

Bei Entnahme von Sparkassengeldern wird auf die Einhaltung der Kündigungsfrist verzichtet, sofern die Zeichnung bei uns selbst erfolgt.

Wiesbaden, den 3. September 1915. Friedrichstrasse 20.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,

# Vorzügliche Heilerfolge

werden erzielt durch das Elektromagnet "Salus"-Heilverfahren bel Schlaflosigkeit, Neurasthenie, Nervös. Herz- u. Magenleiden, Ischias, Rheumatismus, Gicht usw.

- Schmerz- und gefahrles. -

Von ärztlichen Autoritäten erprobt und als ungewöhnlich wirksam empfohlen. "Salus-Institut" Wiesbaden.

Luisenstrasse 4.

# Bei Haut- und Harn-

f4700

lese jeder meine Broschüre "Gift- und Kräuterkuren". Gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken an die Firma Puhlmann & Co., Berlin 289, Miggelstr. 25 a, erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck.

Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- und Harnleiden. 107/10

### Stadtverordnetenversammlung pont 3. September 1915.

Die gestrige Sitzung der Stadtverordneten ftand unter der Derricaft des Feldgrau. Sie wurde nämlich von dem, befanntlich wegen Erfrantung zur Kur aus der Front nach bier aurüdgekehrten ftellvertretenden Borsitzenden, Justiarar Siebert, in feldgrauer Unisorm geleitet. Der Antrag, auch für die

britte Briegeanleibe

feitens ber Stadt wieber einen Betrag von 1 Million Mart au geichnen, wurde obne Musiprache einftimmia ac. nebmigt.

Heber den Magiftratsantrag, 20 000 M. su bewilligen für bic Unfertigung einer

Goeise-Figur in Marmor für das neue Museum
berichtet im Auftrag des Bauausschusses Stadto, Reaterungsrat Lobie. Für die Aussührung der Figur, die auf
einem Unterbau zwischen den beiden Mittelfäusen des
Bortisus' aufgestellt werden son, bat der Magistrat vorbehaltlich der Genehmigung der Stadtverordneten Prof.
Dahn in Aussicht genommen. Die Ausstellung soll bei
der für Mat 1916 vorgesehenen offiziellen Erdssung des
Museums beendet sein. Im Ausschuß wurde auch die Meinung vertreten, ob man nicht bis nach B-endigung des
Krieges warten solle wobet auch der Dossung Ausdruck
versteben wurde, ob sich dann nicht ein Viessbadener
Bürger sinden würde, der die Kosten der Aussichtung
übernehmen werde Da aber die Mittel bierfür Kadtischerseits aus der bereits dewilligten Gesamtbausumme, an
welcher bei der Bauausssührung Ersvarungen gemacht
worden sind, entnommen werden fönnen, und diese nach Boethe-Rigur in Marmor für bas neue Dufeum worden find, entnommen werden fonnen, und diese nach bem Rrieg fich mahricheinlich hoher fiellen murden, emofichit ber Ausschuft mit 4 gegen 1 Stimme ble Annahme bes Magiftratsantrags.

Oberbürgermeifter Gebeimrat Gläffing

tritt bann in halbftundiger Rede warm für den Magiftrais. antrag ein, mober er u. a. ausführt:

antrag ein, wobei er u. a. aussübrt:
Ich bin dem Banausschuß dantbar, daß er der Stadtverordnetenverlammlung den Boricklag gemacht bat, dem Antrage des Magistrats beiautreten; ich bin ihm um so dantbarer, als sich aus Anlaß dieses Antrages Einwendungen gegen unsern Boricklag erhoben baben, die man wenn man will und wenn man es schwer nimmt mit seiner Berantwortung — als wenig angenehm, vielleicht auch als nicht immer gerecht empfinden tann. Man dat geglaubt, in der Oessentlickfeit darauf hinweisen zu sollen. geglaubt, in der Oessentlickeit darauf hinweisen zu sollen, daß G vethe sich in einer Zeit schwerker Vedraganis des Baterlandes nicht gerade patrivitsch benommen bat, und man will es nicht verkehen, wie der Magistrat diesem Goethe in einer so ernsten Zeit ein Dentmal sehen will. Meine Herren, es ist richtig, Goethe bat leider in einer Zeit schwerker Bedrängnis des dentschen Landes nicht das richtige Verkändnis bewiesen; seine Werfe lassen wenig erkennen von den großen vaterländischen Empfindungen jener Zeit. Goethe bat ja das Bedürfnis gesühlt, sich hieriber au rechtsertigen; ich will darauf nicht eingeben; ich will nur sagen, daß die Goetheverehrung sich dierdurch nicht bat abhalten lassen, Goethe in Stein und Vild au veremigen; dunderte deutscher Städte haben ihr Goetheuniverstätt. Und diese Verehrung dat sediglich ihren Grund in dem Gedanken, die Ergebnisse deutscher Wissenschaft und Aunst au sombolisieren in Vernach in dem Gedanken, die Ergebnisse deutscher Wissenschaft und Aunst au sombolisieren in dem arößten deutschen, die Ergebnisse deutschen Dichter und Densen, den das deutsche Bolt besten arößten deutschen, den das deutsche Wusen arößten deutschen, den das deutsche Wusen gestellt bestellt und Densen, den das deutsche Wusen gestellt bestellt deutsche Wusen gestellt deutsche Wicker und Densen, den das deutsche Wusen gestellt deutsche deutsch überraichen, wenn ber Geift, aus dem das Museum ge-ichaffen wurde und die Liele, die mit einem Museum verfolgt werden, ihre sumbolische Darftellung und Zusammen-fastung erhalten in einer Statue Goethes, des universellsten Geiftes des deutschen Boltes.

Man hat im fibrigen auch einmal erwogen, den Ge-banten dieses furchtbaren Arieges, ben Deutschland um seine Existena au führen bat, sestaubalten im Bortale dieses Museums, das ja aum großen Teile während dieses Krieges erbaut und vollendet wurde; man mußte ibn aber aufgeben, aumal ber Erbauer bes Mufeums ber Anficht auneigie, baf es fower ware, biefen Gedanten plaftich in einer einzigen feigur aum Ausbrud an bringen. Und fo blieb es benn bei bem Goeibegebanten.

Und so blieb es denn bei dem Goethegebanken.

Run baben einige Gerren es befremdlich gefunden, daß man in dieser Zeit noch 20000 M. für eine Marmorfiatue ausgeben wolle; ich alaube, auch diese Aufsalung bedarf erheblicher Milberung. Es handelt sich ja gar nicht um die Durchführung eines neuen, während des Arieges entstandenen Gedankens; es bandelt sich darum, eine Anregung aur Ausführung au bringen, die bereits in dem von Ihnen Ende des Jahres 1912 genehmigten Museumsdiellung des Museums dat sich für derrn Brof. Fischer der Eindruck verkärtt, das diese Statue als eine uner-läßliche bessere Betonung des Mittelvanktes des Baues nicht au enthehren sei. Lediglich das in dringendlier Weise geltend gemachte fünstlertsche Besbürfnis nach einer Verbesserung des Gestamteindrucks des Gebäudes in also die Ursache der 

13

Unregung des Magiftrats, nicht etwa ber Beriuch, unfer autes und fest fo notwendiges Geld für überfluffige Ber-

alerungen au verwenden.
Und eigentlich haben Gie bereits Ihre Genehmigung an den Blänen gegeben; gewift bat
man fich ursprunglich mit dem Gedaufen getragen, einen
Etifter für die Goethefigur au finden; das in aber überaus schwer in der Zeit des Aricaes: gemachte Bersuche sind sehlgeichlagen. Andererseits in dem Magistrat die Wieder-aufnahme eines ichon vor 3 Jahren gemachten Boricklages — gegen den damals feiner der Getren etwas einzuwenden hatte — badurch erleichtert worden, weit bei dem Museunsban (wie icon jebt feftfebt) gegenitber bem bewilligten Rredit erbebliche Erfparniffe gemacht worden Richt nur ift nicht die neben dem allgemeinen Rredit für Rotiale und unvorhergeiebene Fälle bewilligte Baureserve von 190 000 M. unberührt geblieben; es find im Gegenteil barüber hinaus bis jebt ichon 180 000 M. von
dem allgemeinen Kredit erspart worden. Und wenn Sie
ferner überlegen, daß es sich um ein Objekt bandelt, bas
mit der Inneneinrichtung an 24 Millionen Mart ohne ben Grund und Boden veranichlagi ift. fo merben Gie gugeben, bag es icon mit Rudlicht auf in, so werden Sie zugeben, daß es icon mit Nücklicht auf die gemachten Eriparnisse auf 20 000 M. nicht aufommen kann, wenn die lleberzeugung des Erbauers auch die Ihre wird. Und vergessen Sie dabei nicht, daß es sich nicht um ein besonderes Denkmal handelt, sondern um einen Geb auch eteil, der vom Künftler als unentbebrlicher Schlußtein des Ganzen dringend gewünscht wird.

Die Ausführung der Statue son dem Akademieprofessor dahn in München übertragen werden, der als bervorragender Künftler allt, der die Goelbestaur in Chicago angeserigt hat und unter den beiden Kräften Deutschlands den ersten Preis erhalten hat bei der Bewerbung um das Vismarddenkmal auf der Elisenhöße. Das sind icon Leihungen, die eine Berufigiaus über die

Das find icon Leiftungen, Die eine Berubigung fiber die Bute ber Ausführung ju geben vermögen. Die Stadt-verordnetenversammlung ift im übrigen vollkommen frei in ihrem Entichluffe; ein endaültiger Abichluft mit Dabn ift nicht vorgenommen worden.

Bur einen Bertagungsantrag tann ich mich nicht ausfprechen; lieber in mir beute eine endgultige Enticheibung. fie moge nun ausfallen, wie fie wolle. Wallt die Entidet-dung zu Ungunften des Magiftrats aus, so würde ich das bedauern vom Standpunkte des Künftlers und Erbauers, dem ich mich als Laie in einer reinen Kunftfrage unterordnen muß.

Bas das Gebande felbit angebt, fo bitte ich mit bem Urteil gurudaubalten; bas Gebande ift gedacht in einer geichloffenen Strafe; jebt, mo es von allen Seiten noch offen fiebt, wirft es in feiner Ginfamfeit anders, wie es erwartet wird und moglich ift. Gerne gebe ich au. daß die Berbindung eines intimen, in antifer Form gebaltenen Mittelbaues mit zwei laugen, als Ausbau ausgenatteten Fronten ein Bagnis war. Im übrigen hat das Auftusministerium, dem ja die Pläne zur Genehmigung vorlagen, feinen Auftand an der Auftähung des Künklers genommen, und ich meine, man sollte sein endaültiges Urteil zurücktellen, dis eine wichtige Boraussehung des Banes, die Geich lossen beit der Straße erreicht ist. Im Auschluß an diese Darlegungen, die ersichtlich verschiedene Witglieder der Versammlung in ihrer vorherigen Auffassung der Augelegenheit wansend gemach hatten, gab es eine lange Aussprache, in vonlend gemach hatten, gab es eine lange Aussprache, wahrende, Gebeimrat Prosesson Freienins. Vandesbankrat Ausrucker, Brosessor Degens die Berbindung eines intimen, in antifer Form gebaltenen

Frejening, Landesbanfrat Burruder, Projeffor Degen:

Fresenins, Landesbankrat Purruder, Prosessor Degensbardt, hartmann, Schweisguth, Justigrat v. Ed, Schwant, hessener, Arude, Dyderhoss, Justigrat v. Ed, Schwant, hessener, Arude, Dyderhoss, Jorn und Wolff beteiligen. Junächt bestätigt der Oberbürgermeister die Ansächt bestätigt der Oberbürgermeister die Ansächt des Vorstenden Justigrat Siebert, daß es gang ausgeschlickung eines Densmals Goethes als solchen verwersen würden. Seine diesbezisglichen Aussührungen batten sich nur gegen Aenherungen in der Presse gerichtet. Eine Angabl Redner sind gegen die Bewilligung in der ietigen schweren Zeit und wollen die Frage erft nach dem Arieg geregelt wissen. Dann wird poppsehalten, das

dem Rrieg geregelt miffen. Dann wird vorgehalten, daß burch bas Denfmal bie einzige Gingangstilr gu bem grodurch das Denkmal die einzige Eingangstilt zu dem großen Ban wieder vernagelt würde. Auch entspreche ein Standbild Goethes nur als Anhängiel zu einem großen Ban nicht der Größe und der Bedentung Goethes. Ferner könnie man durch die Aussührung erft nach Ariegsende den jungen, aus dem Helde zurücklebrenden Bildhauern durch einen Wettbewerd eine günftige Gelegenbeit geben, sich durch neue Entwürfe bekannt zu machen und gleichzeitig Verdienkt und Fortkommen zu sinden. Es wäre durchaus nicht ichlimm, wenn das neue Museum auch "noch nicht ganz sertig" eröffnet würde, das set bei anderen Bauten nicht anders gewesen. Von anderer Seite wurde daxauf hingewiesen, dat es sich ja gar nicht um ein Denkmal handle, sondern nur um einen geringen Teil eines

man ben gangen Mufeumsbau trob bes Rrieges ausführe, liege doch fein Grund vor, die Aussiührung dieses ausenipte, liege doch sein Grund vor, die Aussiührung dieses einen Teiles des Ganzen wegen des Arieges zu verweigern. Dier fönne es sich nur um die fünstlerische Wirkung der Jigur handeln und um darüber urteilen zu können, stellt er den Antrag, die Abst im mung zu vertagen und in der Zwischenzeit durch Ausstellung eines Wodells Gelegenheit zu geben, sich ein Urteil über die Wirkung zu bilden.

Diefe gewünichte Berichiebung ber Abftimmung wirb ichlieflich gegen 5 Stimmen abgelebnt und

die Anffiellung bes Goethoftanbbildes mit 17 gegen 14 Stimmen befchloffen.

Meber die beantragie Bewilligung von 6000 Mart gum Anfani von Bilbern ber Oftoberansftellung

für die städtische Gemälbegalerie berichtet namens des Finanzausschusses Stadtv. Wolff. Befanntlich iindet vor der offiziellen Erössnung des neuen Museums bereist im Ottober daselbst eine Gemäldeausstellung statt. Die Künftlerschaft wird sich umso eher daran beteiligen, se mehr sie erwarten kann, daß thre Werke angesauft werden. Auch die Stadt dürste nicht schlecht dabei sahren, dirfte sich doch Gelegenheit bieten, gerade wegen der schweren Ariegszeit billiger zu kausen, als sonst. Die Summe non 1800 Mark erscheint dem Berichterhatter Summe von 6000 Mart ericeint bem Berichterftatter eigentlich als gu gering, ba in ber letten Beit nur febr wenig Mittel feitens ber Stadt für biefe Bwede bewilligt morben feien.

Stadto. Gint ichlieft fic biefen Musführungen an und

ersucht den Magifirat, das neue Museum auch an den Sonntags-Rachmittagen für den Besuch au öffnen. Die geforderten 6000 Mart werden be willigt. Sodann werden 1128.70 Mart für die gewerbliche Fortbildungsschule nachbewilligt, dessen Rückvergütung durch den Staat abgelebnt worden ift. (Berichterfatter Stadtu. Sacffner.)

Die Mebertragung von Reftfrebiten Jabre 1914 für Arbeiten, die erft im Jahre 1915 fertig-gestellt und verrechnet werben tonnen, auf bas Rechnungs-jahr 1915, wird nach bem Bericht bes Stadto. Dr. Dreper

Die Bornabme von Erfahmablen für bie Ginfommenfreuer-Boreinicagungfommiffion mirb als noch nicht fprudreif von der Tagebordnung abgefebt.

Rach ber Reuwahl eines Schiedsmannsftellvertreiers für ben 3. Begirt und Genehmigung einiger Beamtenftellungen folgte in gebeimer Situng noch bie Berlejung
bes Protofolls ber letten geheimen Stadtverordneten-

# Brieftaften und Rechtsaustunft.

A. B. Sier. Bur Ablegung der Einiährigenprüfung müsen Sie sich bei der Prüfungskammission melden. Das Röhere darüber können Sie dier in der Gewerbeschule ersabren. Gewöhnlich wird die Gertiatelt in swei Suracken und eine wissenschlichteliche Rikdung in Geographie, Geschichte, Literatur. Wathematif und Naturwissenschaften verlangt. Bon der missenschaftlichen Besädigung kann abgeleben werden, wenn eine besondere Aunstiertigleit in einer dem Gemeinweien augute kommenden Tätigestis vorhanden ist. Vor allem aber muß man orthographisch richta deutsch schreiben können.

"K. A. 100. Wenn die Frau eines Ariegstellnehmers ein selbständiges Einkommen dat, so muß sie dieses natürlich versteuern und auch die Seinen ablen, folange der Mann im Felde sieht. Die Einkommensteuer des Mannes dagegen fällt hinweg, voransgelest, daß sein Gebalt nicht weiter läuft, sonst muß auch diese versteuerr werden.

"A. 54. 249 bedeutet Kransbeiten des dersens oder der großen Gefähe, welche die lörverliche Leistungsfähigteit nicht wesentlich beeinstussen; 2 60 Verlust eines Fingers oder einzelner Fingeralieder, odne daß der Gerbauch der Walte nicht wesentlich beeinstussen; die Kansslicheit zum Landiturm nicht ausenschlieben Gällen ist die Tauglicheit zum Landiturm nicht ausenschlieben Gällen ist die Tauglicheit zum Landiturm nicht ausenschlieben.

ardbioffen.
Sandlungsgehille. Wenn nichts anderes vereinbart ist, kann nicht der volle Monatsgehalt, sondern erst vom Tag des Eintritts an eine dem Rest des laufenden Monats entsprechende Vergittung beansprucht werden.

G. Sch. dier, Benn Ihr Mieter einem modilen Truppenteil angehört, so können Sie augendlicklich gegen ihn nichts unternehmen. Sedört er dagegen einem immobilen Truppenteil an, so können Sie auf Besablung der Miete lagen. Da der Mietenins vierteliährlich zu bezahlen ist, so können Sie, da im Mietspertrag nichts anderes aufgesichte ist, erst auf 1. Januar kindigen. An den eingebrachten Gegenitänden Ihrer Mieter baben Sie ein Pfandrecht und können sie der Ansternung dieser Gegenitände aus der Wohnung beim Ansung widerseben.

# Rheuma, Kopfe u. Nervenschmerzen.

# ackenkleider!

Dieses Angebot in blauen Jackenkleider, ein Vorläufer meines Herbst-Angebots, aus welchwolligen Modestoffen wie Garbardine, Rauhköper, Glanztuche in marine, braun, illa, grün, maulwurf, soll einen Einblick gewähren, wie günntig diese Abteilung der neuen Salson entgegen steuert.

Die Ansprüche, die Sie beim Kauf eines Jackenkleides stellen, wird jedoch durch dieses Angebot noch übertroffen.

So biele ich z. B. äusserst wohlfeil an:

Langgasse 35, Eche Bärenstrasse



Das neue Haus für Damen-Konfektion.

Jackenkleid

aus blauem Cheviot, Serge, Kamm-garn auf Selde in Blusen- u. Jacken-

Jackenkleid aus Garbardine, Fonle, Rauhköper ganz mod. Machart auf Seide mit weitem Rock in Glockenform .

Jackenkleid in vornehmer Modellart in feschen Formen auf reinseidenem Futter mit

Tressengarn. nur Atelier-Arb. 98.00.

Zirka 120 St. Covercoat-Paletots

lang, halbschwer, wunderbare Qualitäten, eine seltene Gelegenheit für den Herbst Serie I Sarie II

3900

früherer Preis bis 65.00.

Wiesbaden

1770

Täglich mittags und abends: Bei ungunstiger Witterung Künstler-Konzert

finden die Konzerte in den oberen Räumen statt.

Für Mergte.

Für Penfionen. 1995 Große Wohnung

12 8tm. Ruce. Bab, Speifet. u. Bub. el. Licht. Bentralb., Aufa.), in welcher feit 22 Jabr. Gremben-Beim mit Erfolg betr., fof. od. fp., auch geteilt, su verm. Rab. Zannusftrabe 13, 1. b. Saas.

# du vermieten

Markiplah 7, neu berger. 5-3im.-Bobn., 1. u. 2. Etage m. Zubeb., fof. ob. fodter a verm.; etwalge Büniche ber Wieter werd. gern berücklichtigt. R. Markiplah 7. Erdgeschob, u. Anwalts-Bürg, Abelheibstraße 32. 5282

Goebenftr. 12, 1. Ita., fein Oth., 4-8im.-B. m. Babesim. f4697

Belenenftr. 14, 2, 4 8, R. eptl. m. Berfft. au verm. 5222

Scharnborliftz.19, Borbb., 4 3im. Riche, 2 Ballone u. Bubebör fof. au vermieten. Rab beim bausmeifter. 5228

Dobheimer Str. 98, Bob, icone 3 Bim., Riiche, Reller fof, au verm. Rab. 1. Stod 1. 2008

Dobh. Sir. 169, 3- R. -29. al.o. ip. 5642 Grantenfte. 13. O. D., 3 8. Gas-n. Mt. 22 Mt. Ran. Bt. 5280

3ahnftr.20. 3-8. -W.a.500 W., 1St. u. 2-8. -Wohn., 2. St., je 400 M., fofort an vermieten. f.4705 fofort su vermieten. Luifentte. 22, Mant. -29., 3 3. u. R. Au verm. bei A. Nok. 5228

Merolir.46, 1., 8-3.-88, m. Subefi... eleftr. 2. fof. a. pm. 92, 94, 14679

Möderfte. 14, fråt. 8-Rim.-Wobu. an verm. Breis 480 M. Räfi. Reldstraße S. 1. 5370

Cebanfte, 5, Sth. 1., 3 Sim., Rifche auf aleich ob. in, au verm, 5202 Mblerfir. 62, or. Stodm., 2 Rim. u. R. gl. ob. indt. su um. f.4510

Dunbelmer Str. 98, Mtb. u. D., fdone 2 Bim., Rude, & fof. a. v. Nan. 20bb. 1. St. L. 5000

Toth. Str. 101, 8th. 2 B. u. R. Gas. Abidl. R. Bbb. B. r. 5286

Bohn, i. Rtb. u. Stb. billig au permieten 5238

Doub, Str. 121, Mtib., id. 2-R.-Bobn, Nab. Gfittler. 5275

Dobbeimer Str. 148, Bobnung. 2 Bim., Rüche, 2 Keller 1866.1. an verm. Breis 380 M. 15217

Beldir. 8. 236. 24. 2-8. -28., reichi-Rub., 1. Oft., 350M., 4 pm. 5256 Feldlir, 16, ISb. Bt., fc. 2-3im.-Bobn, auf 1. Oftober a. verm. Nab. Reldftr. 14, Bt. 5278

Selenenftr. 14. 2 Manfard-Bim, nebit Gilche an nerm 5120

Bellmundfir. 43, 2. gr. 2-8im.-Bobn. Rafi. Sanbach. 5266

Jagerfir, 12, Wohnungen, 2 Rim. u. Ride, bill, su perm. 14871 Rirmanffe19. 28., Q. (Oth.) s. v. ....

Mauenthaler Str. 9. 545.. 2-9.. 29. ff. au v. N. 2066. 1. r. 5284

Roberfte. 87. D. 28. R., Rell. f4511 Momerbera 6,2 R. u. R. a. verm. 5005 Scharnhoritfir. 19. Sth., 2 Bim., Riide u. Inbeb. an verm. Rab. beim Sausmeifter. 5293

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach): 2 3im. u. Rüce, al. ob. iv a. vm. (Br. ishri. 210 M.) 5289

Zaunnstr. 19, 2 Dt.-Bim.m.Rod-gelegenb. i. Stb. s. pm. f. 4589 Balramitr. 35, id. 2-3im.-Wohn. (Oth.) auf 1. Oftober an verm. Nas. 1886. 1. Stod. 8281

Dobb. Str. 101, Id. 19. ; n. 2 R. R. Gas, Abichl. N.B.B.r. 5273 Dosb. Str. 105, Stb., 1 8.u.R.evil geg. Dausarb.auf fof. a.vm. saci

Dobb. Gir. 169,1gr. S. R.u. R. 5840

Felbitrate 1, 1. Mani.-Bobnung fofort su vermieten. 5248 Felbitr. 16, Bob. 1. St., Id. 1-8.-Bobn. m. Lücke auf 1. Oft.— Iddnes Frontspits - Sim. auf 1. Sept. — Id. Part.-Sim. auf 1. Oktober su verm. 5277

Bartingitr.11, 8. u.Q. s. pm. 5285 Dermanufir. 9, Manfarbe mit Bett au vermieten. 5250

Refferstraße 12, Part., icones Simmer, fep. Eingang, auf 1. Ottober su verm. \$4006

Rirdgaffel9. 6. L. bab. ERf. s. v. mg Rirds. 19, Sth. L. 1 Sim. u. R. 100 20thr. Str. 34, 1., 1 S. u. 9. (85h.) ab 1. Oftober au verm. 5287

Ludwigftr. 1, 2 St. 1 3im und Rude ffir 16 SRt. an om. 14692

Moribitr.47, 9Rtb. D., 1 S.u.R. sre Morfoft, 47, Oth. R., R. st. R. surr Saalgaffe 28, 1 Simmer und Ruche auf aleich. 5188

dmelb.@tr. 78, 1., bab. 9Rf. F4878 alegade, 81, 1-a, 2-3-42 (c).

# Caden

als Lagerraum geeignet, billig an permieten. Raberes Manritius frase 12

Delenenfir. 16. mit Bobnung u. Bubebor aum i. Oft. au verm. Rab. 1. Stod. 6212

Laben m. 28. Spezerel- u. Roblen-geld. tonfurrengl., b.a. vm. Rab. Ballgarter Str. 4, 1. 5279

Bellmunbitr. 45, 43, 2 gaben fof. b. a. verm. Rah. Sanbad. 5058 Am Romertor 7, id. Laben m. od. obne Bohn. fof. au vm. 6253 Belenenfir.16, Wertit.s.vm. f.4598

Rettelbedite. 15, Bagerr., Rell. 1245

Lehrftr. 16, bei Bitme G., mbl. Simmer für Dame. \*205

# Hilfsschwester

ober Selferin, bie flott ftenographieren und Schreibmafdine bebienen tann, fowie bie mebiginifchen Fachausbrude beherricht, tann in einem Rrantenhause fofort Anftellung finben Raberes in ber Filiale ber Biesbabener Beitung, Mauritiusftraße 12,

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Junge Dame aus guter Familie, mit angenehmen Umgangsformen, bon
angeschenem hiefigen Zeitschriftenberlag gesucht. Berlangt werden nur eine gute
Sandschrift, Beherrschung der geläufigen Rechenarien und
Gewandtheit im Bertehr mit dem Bublitum. Offert. find
mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Geschäftischelle Diefes Blattes unter M. 586 gu richten. \*

Tüchtige sachtundige Leute zum Möbeltragen, Baden etc. während der Umzugszeit

(vom 15. Gept. bis 10. Oftober) werben taglich morgens 6 Ubr im Bitro bes Lagerbaufes (Schierfteiner Strage) eingeftellt. 1802 Soffpediteur 2. Rettenmaber, Biesbaben.

ESBADEN, Mainzer Strasse, gegenüber dem Schlachthof.

Mittwoch, 8. September, nachm. 4 Uhrabends 81/4, Uhr

2 Eröffnungs = Vorstellungen

mit einem kunstlerischen, einzig dastehenden zirzensischen

Programm. - Alle folgenden Tage brillante Vorstellung.

Alleiniger Vorverkauf nur für die Abendvorstellungen im Zigarrengeschäft von Gustav

Meyer, Langgasse 25. - Fernsprecher 451.

Aleider., Auchenicht., Bertito, Balchtommode, Racht., Auszus., Auchentische, Sofa. Spiegel, Stühle, vol. Kommode, Betten, gut erhalten, febr billig su verk. Ablerstraße 58, Part. 14886

Eleg. faft nene Damenfleiber ftaun, bill. Reng. 19, 2. Gt. 1826

D. u. S.-Mab m. Freil., fowle Rahmafd.u. Erbbobr.bill. Rlank, Bleichftraße 15. Tel. 4806. (178

2 Torpedo-Idreibmaid., neu, neuest. Modells, je 284 ML Dell-mundstr. 7, 3. Tel. 4851. (1801

1 Reberrolle i. g. Buft., 1 Breat u. Ginfp.-Landaner bill. au vert. Derrumüblgaffe 5. f4873

# Derichiedenes

Reparaturen, Kenderungen, Reinigen und Aufbügeln, Kielder werden auf das plinftlichten ant belorgt. ReueArbeit.reell n. billig. J. Fielschmann, derrenichneider, Wagemannstraße 29. 1629

Repar. an Aabread., Kinderm., Rabmaid., Grammoob. u'w. w, fadgem.u.b.ausgef. Klauk. Red., Bleichitrabe 15. Zel. 4808. (1708

# Ausgestopite Tiere, Geweihe uim.

diob-Drogerie Siebert Marttitraße 9. 1729

Aufarbeiten von Polftermöbeln, Betten, b. nur vrima Ausfflbrung aum billigiten Preife übernimmt Pouis Bölfert, Abelnstraße 47, Geb. 1. Karte genligt. 1786

Bitte eines Blinben um Arbeit, Aarl Arafi, Blüder-lirake 40, 1. Stod rechts, emfiehlt fich im Reuflichten von Robr-tinblen, Robrieffeln, sowie Repa-rieren von Körben after Art Bottarte sum Abbolen von-Arbeit genügt. 1859

### Rheumatismus,

Gida. Jidias. Norvenschmerzen. Der beren leibet, betl. [o]. betelt. Lesichte. Schumper [develach. [o]. Keitent Julenbung 29. 10 Bl. für Vorta burch Apothek. Dr. A. Lecker, O. m. b. H. in Jessen 50, b. Classen J. Marky. Lettegeran beren Angel. [ob. Arantenfallum. Preisermäßig.

für alle Stanbe. Brau Bebner, Rariftrage 38, 2. Gegrünbet 1904.

# Chevermittlung für nur beff. Rreife! Frau Elife Bolf. Faulbrunnenftr. 18,1. 1840

Belde ebelbentenbe

reiche Dame ober Bitwe würde 41 jähr. Bitwer (verm. Kaufm.) eine freme Lebensgefährtin und seiren beiden woblerzogenen, büdichen Mädels ist und 8 Jahrei eine gute Mutter werden tönnen? Erbitte nichtanonume Mittei-lungen unter I. 829 an die Ge-ichäftskielle d. BL.

Alle diesenigen die mit zusaben, wie gestern Freitag, mittags in Udr, an der Ede Rengasse u. Briedrichter, ein kleiner sechssöbriger Junge von einem Aubrwert übersahren murde, werden gebeten, ibre Abresse in den Geschäftstellen ds. Bl. Ritolassirabe 11 od. Mauritinsfir. 12 frdl. niederlegen zu wollen. 2500

Bilrbegerne fof. ob. fpat. einen Sund in Pflege nehmen. 57908 Schwalb. Str. 33, 8. St., Lorens.

A. 824.

Brief bitte abholen in ber Ge-icatisfielle bs. Blattes, Rifolas-firaße 11. f.4703

# Berloren : Befunden Jagdhund

braun, entlaufen. Abaugeben "Beibelberger Sof", Dochftatienftr. 1.

## Offene Stellen

3.50

Tüchtiger 1. Schmied gel. ffir Dufbeidlag u. Repara-turen. Doffvebiteur 2. Retten-mayer, Rifolastir. 5. 1888

Gelbftanb. Inftallateure u. Spengler gefuct. Jebte, Mains.

# Stellengefuche

Melteres Mabden, in Ruche u. Danshalt erfahren, sucht Stelle als Löchin ober für allein bet Dame ober Deren. R. S. Dranienstraße 62, 57904 Mith. 1. St. Ifs.

Haushälterin

perfekt in E. Rüche u. Saushalt, prima Beugn., f. Stelle s feine S Gerrn. Off. erbeten u. So. 249 Fil. 1, Mauritiusktr. 12. 14680

Frau lucht Delmarbeit nach auswärts. aut be-wandert im Maldinennähen. Bu erfragen in ber Geschäfts-ftelle dieses Blattes. "208

### Unterricht

In Sonnenberg und Wiesbaden

ert. tildt. Frankfurter Lebrerin ab Montag, den 6. Sept., einen Marie Wehrbein, Andlifft. 1, m. Gründl. u. forafält. Ansbildg in Schnittmulkerzeichnen. Erkindl. Ausbildung v. Schnittmulkerzeichnen. Juschneiben und prakt. Anseitigen von Straftentieibern, Hausen von Straftentieibern, daus. Kinder- und Hadentieibern. Binsen u. Woden. sowie Leibendiche. (Lag- und Abendrufe.) Anmeldung in Beenenberg im Rassauer der Mehren von Straftentielberg. Seit 1896: 294 Kinjahr., 183 Priman. (78. KL.) Pennsonnt.

Wer sich für den kaufm. od, einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, da fortwährend Bedarf an geeigneten Kräften vorliegt



Unterricht in allen kaufm. Fächern, sowie in

Stenogr., Maschin. - Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens - Verwalt. usw. Klassen-Unterricht u. Privat-Unterwelsung.

Beginn neuer Vollkurse am 1. und 6. September.

Hermann Bein Diplom-Kaufmahn und Diplom-Handelsiehrer.

Clara Bein akadem. geb. Handelslehrerin. Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

# Tiermarkt

II. Platz

0.50

Chones Fohlen (Dibenburger), 15 Boden su perfaufen. 1470 28. Schaus, Sebanftr. 3, Pt.

Schönes trachtig. Mutterichwein au vt. Bellrinftr. 51, 2 r. f4888

# Einlegichweine

Shone Bertel offinblein, Bader, Erbenbeim.

Serkel, 6 Bochen alt, Endwisstraße ft. 14894

Denticher Schäferhund, Stilbe. febr gelebrig, Stammb., su vert. Butthoff, Mains. Jolefftr. 14. 1888

Suche Einlegloweine, ar. alt. Gid.-Glasidr.u.rd. Tild a. t. Off. u. A. 830 a.b. Geichältsft.b. Bl. 1887

# Kauf-Gesuche

Altes Aupfer, Meffina, Binn, Blei fauft zu Sochfipreifen Aupferichmiede B. A. Fliegen, Berginnerei. 1450 Bagemannftrabe 37.

Gifen, Lumpen, Glaichen und Retall tauft u. bolt ab 57899 S. Arnold, Drubenftraße 7.

# Ju verkaufen

Rlapp-Camera 9×12 neueit. Mobell m. Doppelanaftia-mot, & 6,8, f. 40 Mf. an verfaufen. Offerten u. U. St. 211 Invaliben.

Sest werd, mebrere 100 Baar Stiefel f. Damen, Derren, Stinber, weil Gingelpaare, Reit-n. Multz-peace, bill.ot. Rengalicia, 1. 1884



# Pferde- u. Fuhrwerts-Inventar-Versteigerung.

Begen Geschäftsausgabe irfolge Rrantheit lagt herr Buhrunteruchmer und Gishandler Beinrich Rogbach am Mittwoch, ben & Ceptember er., morgens 10 Uhr be-

Nr. 25 Kellerstraße Nr. 25

folgendes Juhrwerfs-Inden!ar als:

2 schwere Belgier-Schimmel-Wallache, 6- und 8-jährig, für jeden Gedruch geeignet, in tadellosem Zustande, 1 große Lastfuhrwertwage, 200 Jir. Tragtraft, 2 Vederrollen don 100 und 60 Jir. Tragtraft, 5 Jweinund Einspänner- Fuhrwagen, teils mit Kohlenkasten-Aussche, 6 Schneppfarren mit Kohlenkasten-Aussche, 1 Veder-Sandfarren, 1 Saldverdes, fast neu, mit adnehmbarem Bost zum Selbstfahren, 1 Schlitten, ein- und zweispännig, 1 Einspänner sildeplatt. Pferdegeschirr, 1 Einspänner nickthiatt. Pferdegeschirr, 2 kompl. dovbelsp. Pferdegeschirre für Lastsphrwerf, 8 kompl. Karrens u. Wagensättel, div. Pierdegeschirre aller Art, wassersichte Wagendesen, Ketten, Demmischube, Stall-Utensilien, landwirtschaftliche Geräte, als: Blüge, Eggen, Sensen, Gabeln, Häcklachine op., div. Abdeln, Hänserial, als: Türen, Henster, Mettlacher Platten pp., Büro-Indentar, als: 2 Schreidpulte, 1 Thete, zirfa 5 m lang, 1 gr. eij. Firmenschild, 1 Schreidmaschine ireiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Das Puhrwerfs-Indentar ist in bestem Zustande und fann am Dienstag, den 7. September, sowie am Bersteigerungstage bestächigt werden.

Wilhelm Helfrich Auftionator und beeibigter Taratet

### Bunte Ede.

Bunte Ede.

Macht der Gewohnheit. Der Privatier Frev aus dem Elfähischen sieht als Sergeant an der Bestront und bat zum erstenmal die Rachtposten zu kontrollieren. Er findet alles in bester Ordnung, und dei dem vorm Keinde stebenden äußersten Dopvelposten bleibt er noch plandernd ein Weischen, dis er sich von den braven Spähern mit Sändedund verabschiedet: "Gut Racht bisamme — ichlose gütt"

Scham. Eines Morgens sehe ich den Subdirektor der "Bank auf der Plattsorm der Trambahn, zu Güßen einen Bappkarton. — Ich weiß, er hat Auto und Gesvann: dann frage ich: "Nann — wohin so früh?" — "Nach Wiesbaden!" meint er sleinsaut. — "Entschuldigung." sage ich, "in diesem Ausaug?" — "Wit dem Pappkarton!" bestätigt er, "so denkt man, ich bin eingezogen!"

Rindermund. Meine kleine Emmi hat irgend etwas angestellt, denn wie ich ins Zimmer trete, wird sie verlegen und versucht sich rasch au drücken. — "Bas hakt du gemacht?" frage ich sie, erbalte aber als Antwort nur ein verlegenes Ropsichitteln. Darauf sahre ich etwas angerichtet, sag es mir nur; wenn ich es auch nicht geschen habe, dann hat es der liebe Gott gans sicher geschen. Der sieht alles und weiß gans genau, was du tus!" — Rleine Bause, dann lächelt Emmt spithbiblich und saat: "Ach, weißt du, Muttt, dann las dir's doch vom lieben Gott sagen."

Nach einem langentbehrten Dauerstat im Etappen-brichen kehrt der alte Sergeant M. sodt abends in gehobener Stimmung au seinem einsamen Unteroffiziersposten an der Babnstrede aurück. Plöplich springt ein Bosten mit aufgepflanztem Seitengewehr aus dem Gebüsch: "Salt, wer da? Parole?" — Ju tiesem Bierdaß erfolgt die Antwort: "Schippen-Soso!"

Bon awei im Seere ftebenden Brüdern ift ber Aestere aum Leuinant besordert worden. Der Jilngere, ber noch in der Ansbildung ift, beginnt seinen nächsten Brief an den Bruder: "Bitte an Gerrn Leutnant schreiben au dürfen, Lieber Sand! . . ." — Benige Tage später trifft eine Ant-wortsarte ein, die mit den Worfen anfängt: "Aubrt Ench! Lieber Erich! . . ."

Eine junge Frau will ihrem Mann, der im Felde ftebt, die Geburt eines Sprößlings durchans eigenhändig mitteilen und ichreibt ibm mit Bleiftift folgende Zeilen: "Lieber Ottol Bei uns ift bente ein kleiner Junge angekommen. Röchftens mehr. Deine Martha."

In das Reservelagarett der Universitätskliniken kommt bei einem Berwundeientransport ein Schwerverwundeter, der lunge Leuinant v. A., in gang erschöpstem Inftand. Bei der Berteilung auf die einzelnen Aliniken gibt ibm der amtierende Oberargt seinen Buweisungsichein und sagt: "Frauenklinik". Ein schwaches Lächeln fährt über die matten Ikge: "Gibts da bunte Reibe?" (Jugend.)

Praktische Winke.

Pelawert muß gegen Druck geschildt werden, namentlich teuere Pelsstilde werden in ihrer Schönbeit beeinträchtigt, wenn sie lievend ausvewahrt werden. Darum dangt man sie am besten frei über einen Aleiderbligel auf, sodal sie von anderen Aleidungsstilden nicht berührt werden.

Bodin gehört die Seise? Die Seise in der Liche bedarf größerer Beachtung. Sie dat ihren Plat meist in der Räbe der Wasserer Beachtung, wo eine solche ist, sonst aber in der Räbe der Bassereimer. Bielfach kann man devdachten, das an ihrer Ansbewahrung ein gans unswedmäßiger Bebälter dient und der

Plat so gewählt wurde, das beständig Basser darliber sortit, oder nasse Lavoen darüber liegen. Dadurch wird die Seise langsaut, aber andaltend ausgelöst.

Sadleinmand wallerdicht zu macken. Nimm gleiche Gewichtsteile von Alaun und Bleizuder sessigaures Vieit, löse deide unter ilmrühren in beidem Basser auf, vermenge dierauf diese Adsingen, versehe sie dann mit warmem Basser und lege in diese Rischung die Leinwand 24 Stunden lang ein; sollies ind beide Adsing die Leinwand 24 Stunden lang ein; sollies und lege in diese Reinwand. — Ober: man toche do Gramm Dansendias so lange mit weichem Basser, die völlig ausgelöst ist, löse datauf 100 Gramm weiche Seise in 1.5—2 Liter Basser, menge sodaun die dittra und trage die Wildung in start erwärmten Zustande mittelst Bürste auf das Zeng auf.

Aus Atlas werden Fleden sewöhnlicher Art mit Schritus und einem Battebausch entsern Amentlich Atlassschube werden auf diese Beise leicht gevenigt.

Betällichter gemahlener Kalles lätzt sich auf einlache Beise ertennen, wenn man ihn eiwas zwischen nassen Fingern reidt. Der reine Kasse bleibt dabei vulverig und griedlich, während sich der verfälliche au Ausgelchen zusammendallt, die sich steten lassen, odne zu serdröcken.

Robsseidene Stosse zu walchen. Robseidene Stosse währte man in getochtem, beisem Seisenwasser und spült mit weichem Basser auf nach Jusebt niede man sie durch Wasser, in das man ein Glas Spiritus gegossen de

ein Blas Spiritus gegoffen bat.

Rleine Glasaguarien und Tetrarien. Bimmerichmud. Gie verbeffern burch fortwahrende Berdunftung aber auch die Bimmerluft, die in ben meiften Gallen au

aber auch die Immertuft, die in den meinen Gallen au troden ist.

Plumenrobe als Aquariumpflanzen, Als Aquariumpflanze einnet sich das "Schlaffe Blumenrobe" (Ganna flercida). Diese Pflanze in den Slumenfreunden icon länger defannt, wurde aber als Aquariempflanze erst von Ritsche aus Sthamerita eingestührt, von V. Ratie, Lankwid bei Bertin, vermehrt und in den Dandel gebracht. Diese Canna gedeibt im Aquarium sehr aut, bringt das ganze Jahr bindurch schine Blätter und im August bildice gelde Blüten.

Coffdeewertung: Sweischen.

Sweischaenmus. 6 Pinnd Zweischaen. 2 Pfund Zuder.
'a Liter Elig. Die Zweischen werden entfernt, mit dem
Ander und Elig tückig verwischt und dis aum andern Tag
ieben lasien. Dann kellt man die Ralle, ohne darin an ribren,
aus Tener. läht sie 3 Stunden toden. Man darf nicht mit dem
Zöffel bineinsommen, erkt nach 3 Stunden könat man zu ribren,
ans ribrt noch 20 Vönnien.

Iweischgennuns mit Aeplel. 5 Pfund Aveischgen werden
ensteint. 2 Pfund Nevele mit der Schale in Scheiben geschülten
dam gegeben, 2 Pfund Zuder: wird 34 Stunde geschit, dam
durchgertieben, nochmal ausgeschet und beiß in die Eläser oder
Steinzische gesüllt.

Iweischgen. Ababarder und Kürdis, Dieses gibt eine
vorzusäliche gemischte Karmelade, man sonn auch den Ababarder
anns weglassen. Ababarder und Kürdis, Dieses gibt eine
vorzusäliche gemischte Karmelade, man sonn auch den Ababarder
anne weglassen. Der katt dessen Auf au verwenden:
alle diese Rischungen sind vorzüglich, auch Preielbeeren
einnen sich sehr aut dazu. Auf 2 Stund Zweitbeeren
einnen sich sehr aut dazu. Auf 2 Stund Zweitbeeren
einnen sich sehr auf dazu. Auf 2 Stund Zweitbeeren
einnen sich sehr auf dazu, siehe geschieht, nach wertschen;
2 Pfund Robarder, 2 Pfund Kürdis nimmt man 3 Ffund
Bucker Der Kürdis wird vorder in Sätzsel geschiehteren
einnen den Gemischester leat diesen in einen Zoof mit sochenden
Bauser dangt und in dem Damps die Truckt weich bocht. Dann
mird alles ausammen mit dem Index fertig gesoch und die ganze
Ralie durchvossische Leat diesen in einen Socht und die ganze
Ralie durchvossische Leat diesen in einen Socht und die ganze
Ralie durchvossische Leat diesen in einen Socht und die ganze
Ralie durchvossische Leat diesen in einen Socht und die ganze
Ralie durchvossische Leat diesen in einen Socht und die Geden,
Reiter Estig. 1 Vinnd Bucker, 5 Gramm Relten, 5 Gramm
aannen Simt, Ram kode Estig und Juster mit dem Sacht durüber.
Ralbstopl. Das von den Knoden gelöse kalbstopfileisch
wird mit Zweie geben leine Ralbstopfileisch und 34 Glas Rotwein.

Gedampfte Pfifferlinge. Die gut geputten Bilse werden, wenn fie tien find, gans gelaffen, funft einmal burchgeschnitten, mit eiwas Gett und Gals im eigenen Safte weichgedampft, baum gibt man etwas Bebi basu und ichwente die Vilse mit gewiegter Beterfille burch.

Rariofieltidse ohne Eier. 3 Vinnd gesochte, geriebene Kartoffeln, 156 Gramm Kartoffelmebl, reichlich 1/2 Liter kodendes Basser, 10 Gramm Sals, 15 Gramm dett mit dem Basser vermischt. Die Kartosseln werden mit dem tochenden Basser und bett ant verrührt, das Kartosselmehl darunter gemischt. Nan formt Klöbe von der Rasse, die man in kodendem Salswasser 10 Minusten kocht. Klöbbrishe ausbeden für Suppe für den

10 Minuten socht. Klöhdrishe ausheben sitr Suppe für den nächten Tag. Arieas-Iweilchaenkuchen. Man macht einen Teig aus halb Maisunehl und halb anderem Kehl. 1 Pfund im gausen, einem Ei, 2 Teelöffel Eier-Ersab, 10 & Deie, 3 Ehlöffel Juder, 1 Tee-löffel Sala, ein viertel Liter Mild und 100 Gramm Kunstdutter: läst ihn ausseben, wellt ihn aus und gibt ihn auf das Auchen-diech, beseat ihn dicht mit Iweischagen und dächt ihn. Iweischgenpfanntuchen. Es wird von einem Ei und einem Teelöffel Eierersas ein schichter. Pfanntuchenteig gerührt, dem man in Viertel geschnittene Iweischgen ausligt. Nan bäckt kleine Pfanntuchen von der Masse.

### Telegraphenratiel.

Die Puntte und Striche entforechen ben einzelnen Buchtaben ber nachftebend in anderer Reibenfolge annegebenen Wörter. Diefe Worter find fo zu ordnen, daß die auf die Buntte treffenben Buchtaben in finngemaßem Bufammenbang einen zeitgemaßen Soruch ergeben.

Angst, Boje, Demut, Feile, Hand, Heft, Orden, Rabe Schenke, Zwei.

Bilberraifel,



Ppramibe,

Bofal, Berhällniswort, feltener weiblicher Borname, Jun in Sibirien, beutich-blierreichlicher Dichter, bewährte Truppengattung.

Bon der Spibe beginnend ift jebe weitere Reihe immer burch Dinaufügung eines neuen Buchftabens unter beliebiger Stellung ber übrigen Buchftaben su bilben.

Auflölung der Rötfel in der ledten Samdtaauummer:
Gilbenrätfel: Josef, Oberbesehlshaber, Fansare, Fallenkann, Mavaillac, Cavendist. — Foffre — Brench. Bilberrätfel: Blodigrte Dafenstadt. Sableurätsel: Flattermine.
Ableitforung: Das eiferne Kreus.
Du schlichtes Kreus von Eisen, weit tostbarer denn Gold, Wirst deine Krast von Eisen, wo Schlachtendonner grollt: Du schlichtes Kreus von Eisen, fein Diamant dir aleicht: Dich sollen Lieder vreisen, so weit wie Deutschland reicht!

# Aln die Bewohner Wiesbadens!

Wieberholt wendet fich das Rote Kreus mit einer dringenden Bitte an die opferwillige Bürgerschaft unserer Stadt. Ueber ein Jahr bereits ftehen unfere Manner, Sohne und Bruder in hartem Kampf ba braugen im Felde, um mit Blut und Leben ihre Heimat zu schützen, um für die Ehre unseres deutschen Baterlandes alles hinzugeben. Ihnen gebührt forts gesetzt unsere Dankbarkeit dafür, daß wir von den großen Schäden und Greueln des Krieges im eignen Lande, bis auf die Grenzen, verschont geblieben sind. Ihnen gehört aber auch unsere Hilfe zur Linderung der Kriegsnot auf allen Gebieten. So werden fortlaufend immer erneut größere Anforderungen an bas Rote Krenz gestellt. Umfangreiche Mittel werben anhaltend benötigt zur Beschaffung von Liebesgaben aller Art, insbesondere von Unterfleidern, Semben, Strumpfen ufm. nicht allein für unsere braven Truppen im Felde, sondern auch fur die Lazarette und Krankenhäuser. In gleicher Beise bedürfen der Unterftugung unfere Kriegs-Invaliden und die fo fchwer geschädigte Proving Oftpreußen. Silfe tut Rot alluberall! Und jeder follte mithelfen, soweit es in feinen Rraften fteht!

# Gebt daher dem Roten Arenz alle Eure alten Metalle, die nicht beschlagnahmt sind.

Sausfrauen und Manner, Jung und Allt, wer es auch fei, burchfucht alle Gure Wohnraume vom Keller bis gum Söller und gebt uns Guer

# Alluminium, Blei, Kapfeln, Staniol, Bint, Binn, Gußeisen, Waffen, Müngen, fowie alte Runft- und Wertgegenftanbe aus Ebelmetall ufw.

Biel alte unbenutte Gegenstände werdet 3hr in den Eden noch vorfinden, wie alte Zinkbabewannen, Jabfhahne, Beleuchtungskörper, Zinnteller, alte Minzen ufm. — Wer in der jetigen schweren Kriegszeit nicht totes Kapital lebendig macht und alte Metallgegenstände unbenutt babeim liegen läßt, schädigt das Baterland.

Riemand möge fich bei dieser letten Metallsammlung mehr abwartend ausschließen. Alles wird bis zum 1. Oktober de. 38. mit Dank entgegengenommen. - Für Gaben im Werte von 10 Mk. und mehr, erhält der Spender den schmiedeeisernen Ring der Metallsammlung gegen Kriegsnot. Wir bitten die Gegenstände baldigft der Sauptfammelftelle Metallsammlung Rotes Kreuz, Schloßplatz 1, Königl. Marstallgebäude (Abt. 3) von vormittags 9 bis 1 und nachmittags 3 bis 5 Uhr abzuliefern. — Auf Bunfch werden größere Mengen des überlaffenen Materials von der Geschäftsstelle Schlofplatz 1 abgeholt. Es wird in diefem Ralle um fchriftliche Unmelbung gebeten.

## Das Bezirkskomitee

# vom Roten Kreuz

# Das Rreiskomitee

bon Meifter, Reg. Prafibent. Oberburgermeifter Dr. Glaffing, Geb. Oberfinangrat. Kammerherr v. Schend, Polizei-Prafibent. Rrebs, Generalleutn. 3. D. Der Arbeitsausschuß: Berlit, F. Bidel, E. Haud, L. Beg, Jos. A. Hupfeld, C. Reifer, Frz. Maurit, Chr. Ohly, C. Philippi.

Durch ganz bedeutende Einkäufe für meine

bin ich in der Lage meiner werten Kundschaft ganz

Babyschuhe, riesig billig, aus 58 3

Preiswerte Leder-Babyschuhe 98 Amit mod. Einsätz. Ausnahmepreis

Filz-Hausschuhe mit Kordelsohle riesig billig . . . Damen 88 %, Herren 98 &

Preisw. Damen-Halbschuhe 7.50 Derby, Lackleder . . 8.50,

Sandalen, Turnschuhe, Gummi-schuhe in grösster Auswahl. Damen-Halbschuhe, Derby. 9.50 Ladkappe, mod. Form Paar 9.50

Preiswerte Kinderstiefel, Naturform mit Derby und Lackkappe 28 29-30 31-32 33-35 7.25 6.25 6.75

Damenstiefel mitLackappen, 8,50 

Der Vorrat in Schuhwaren, welcher zum alten Preis verkauft wird, wird jeden Tag kleiner und empfehle ich jedermann, seinen Bedarf auch für den Herbst schleunigst bei mir zu kaufen.



# Wiesbaden, Wellritzstr. 32.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

Hin-u. Rückreise Salon Vorkaj.

10.20

6,- 3,80

6.50

7,50

das selbstlätige Waschmitte in **W**irkung unübertroffen!

# Wer besitzt:

Weiße Wäsche aus Leinen, Halbleinen, Baumwolle usw. Bunte Wäsche, echtfarbig oder bedruckt Wollwäsche, wie Unterzeuge, Strümpfe, wollene Jacken Schals, Handschuhe, Wolldecken usw. Flanellblusen und Musselinkleider Weiße Wollcheviots und Kaschmirkleider oder Blusen

Gardinen, Schleier, Spitzenblusen Stickereien und Häkelarbeiten Seidene Strümple und Tücher usw.

# Alle diese Stücke

waschen Sie bei Schmutzigwerden am besten und billigsten mit dem bewährten und besterprobten selbsttätigen

Waschmittel

Unübertroffener Erfolg. Geringste Mühewaltung. Billigster Gebrauch. :: Einfachste Anwendung.

Gebrauchsanweisung auf jedem Paket.

HENKEL & CIE., DUSSELD ORF, auch Fabrikanten der bekannten

Henkel's Bleich-Soda

Meine Diamant

G-Sohle

(Ledergi ges. gesch.)

ist und bleibt der beste

Leder-Ersatz Nicht halb so teuer als bestes Kernleder. Alleinverkauf: 1809

Ph. Hrdn. Marx, Mauritiusstrasse 1,

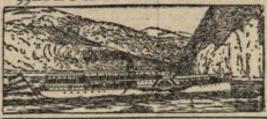
Käsberger, Weber-gasse35

Chronische

Saut- und Sarnleiden werden leicht, beauem und dauernd be-feitigt, ohne Einfor., ohne Beruf-flörungen. Briefl. Ausfunft und Brofp. fostenl. Institut B. Harder,

Berlin, Griebrichftr. 112 B. Z. 224/8

## Niederländer-Dampischiffahrt." Auszug aus dem Personentarif.



Hervorragende Restaurationsbetriebe

Abfahrten von Biebrich stromabwärts: Mittwochs und Freitags . . . . 6.20 Sonntags . . . . . 7.20 Rotterdam

Anschluss in Köln an das 6.20 Boot, weiter nach Rotterdam. Sämtliche Dampier sind mit Schlafkabinen versehen.

Rotterdam 14.50. Schlafkabinen sind im voraus zu bestellen. Schnellighet triglich 9.35 bis Köln

Köln

1.25 bis Assmannshausen u.

6,50

7.50

Fahrpreise ab von Biebrich: Einfache Reise

> Salon Vorkaj. 3.60

2.40

4.20 von dort zurück.





Gastspiel v. 1.—15. September.

### Ausserdem Demokritos

und das grosse Weltstadt-Programm. 0000000000000000000000

# Gur Schuhmacher. Billiges Sohlleder

su baben bei Bland, Griedrichftr. 39, 1.

## Gemeinbeobit-Verfteigerung.

Am Mittwoch, den & September ds. Is., nachmittass 2 Ubr beginnend, wird das Rambacher Gemeindeoblt von ca. 300 Stück pollbängender Gemeindeoblidame an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Unter anderen guten Birtschaftsobisforten find auch gute baltdare Tafelobisforten ald: Goldparmäne, Schöner von Boostopf, Kanada. Reinette, Rasseler Reinette, Ribston, Bewping. Abamsparmäne, engl. Spitalreinette, grane Derbitreinette, gelber und grüner Steitiner, Jasob Lebel, arober rheinischer Bohnapfel und andere Sorien mehr, in größerer Baumsahl vertreten.

Sam melvuntt der Steigerer am Gishaus von Christ.
Schwein III, an der Nauroder Straße.

Rambach, den 30. August 1915.

Der Bürgermeister. Zerbe.

# Schälholzverfteigerung.

Am Montag, ben 6. September bs. 38., pormittags 9 Uhr beginnend, wird im biefigen Gemeindewald bas nachftebend per-geichnete bols an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend per-

36 Coalftangen 1. Rlaffe 174 Raummeter Coalfnlippelbols 515 Schalreiferfnuppel

2000 gemifcte Bellen. Cammelplas für Raufer: Forftbaus Rheinblid. Schierftein. 31, Auguft 1915,

Der Bürgermeifter. Gomibt.

### Befanntmachung,

Es wird biermit sur öffentlichen Kenntnis gebracht, baß die Rob- (wilde) Kaftanien aus ben frabrischen Alleen in biesem Jahre eingesammelt und bei dem Alsiseamt abgegeben werden

Als Bergitung wird ber Betrag von brei Pfennig für bas Bilo besablt. Bir machen aber ausbriidlich barauf aufmerklam, ball das Besteigen der Baume, sowie das Abichlagen oder das Abmerfen der Brucht bei Strafe verboten ist.

Der Berlauf der Lastanien an Sandler ist verboten.

Biesbaden, den 28. August 1915.

Der Magiftrat.

# Es sind eingetroffen:

Einmachgläser

# Eine Ladung

aus salzglasiertem Steinzeug mit klarem Glasdeckel Eusserst vorteilhaft

1 11/, 2 Ltr. Inh.

65 70 80 1.10

Apfelweinkrüge. - Militär-Wasserkannen.

Ein Waggon

Teller, tief und flach . 10 Pfg.

Obertassen, weiss . 10 Pfg. Obertassen, bunt . . 12 Pig. Kasernennäpfe . . 35 Pig.

NB. Alle zum Einmachen notwendigen Artikel zu bekannt billigsten Preisen.

Voranzeige:

Ein Waggon mit zirka 6000 Einkochgläsern trifft Mitte nächster Woche wieder ein.

Kaufhaus

G. m. b. H.

# Für Blutarme, Nervoje und Schwache.

Jahrelanges Leiben in 3 Bochen bollft. befeitigt. "Gesegnet sei die Stunde, als ich von der Birkung der Regipan-Tabletten sas. Ich litt seit Jahren entsehlich an Blutarmut und Schwäche und konnte Ansang April nicht einmal mehr leichtere Arbeiten verrichten. Meine Beine wollten mich nicht mehr länger tragen. Mit nicht großer Hoffnung kaufte ich mir schließlich Regipan, und guter Appetit trat sosort ein. Aun nach 3 Wochen bin ich wieder Appetit trat sosort ein. Nun nach 3 Wochen bin ich wieder so frästig, wie je audor, und Leute, die mich in meinem Elend gesehen haben, sagen, daß ich mit meinem Elend gesehen haben, sagen, daß ich mit meinem voten, bollen Wangen wie ein anderer Mensch aussiehe. Ich empsehe dieses Mittel allen Leidenden, denn bei mir hat es Wunder gewirkt. Marie S., Berlin. Die neuartigen Regipan-Tabletten werden mit sicherem Ersolge angewendet bei: Blutarmut, nach Blutderlusten (Operationen, Entbindungen), nach schweren Krantheiten, dei Diadetis, Reurasthenie, Rervenleiden, Melancholie, dei frühzeitigem Altern, Krästebersall usw. Es gibt feinen von den genannten Hällen, in dem es nicht bilst. Aerzelich empsohlen. Sehr beguem einzunehmen. Alle Apothesen sühren Regipan-Tadletten.

# Bekanntmachung.

Union - Briketts

in Kasten und Säcken

LudwigJung

Bismarckring 32.

Fernsprecher 959.

Seine Maichat ber Raifer und Ronig baben au genehmigen gerubt, baß auber ben von ben beutichen Bundesfürften ver-liebenen Ariendauszeichnungen auch die Ariegsauszeichnungen, die von ben mit bem Deutschen Reich verbündeten Staatsoberbäuptern verlieben morben lind, fogleich obne Antrag von ben Angeborigen bes preußifden Deeres angelegt werden burfen.

Biesbaden, ben 17. Muguft 1915.

Der Polisci-Prafibent: pon Gdend.

Sport.

Pferderennen. Mit dem am Sonntag in HoppeDarten vor sich gehenden Abluer Renntag irit der Rennsport in ein neued Sindium. Der Hendig reit der Rennsport in ein neued Sindium. Der Hendig nach der jeht läst icht ersolgenden Bewilligung neuer Renn-iermine eine Pochflut im Sport, wie sie alle Erwartungen übertrifft. Auch auf diesem Gediet offenbart sich Deutlich lands wirtischeftliche Stärfe, die für alle notleidenden Aneige die nötigen Mittel trop des Arieges zur Ber-sügung sellen sann. Der vom Kölner Rennverein auf der Bahn des Unionssluds veranstaltete Tag gebt mit seinen 75 900 M. an Preisen weit über den Rahmen der bisherigen Doppegartener Rennen hinaus. Im Mittelpunst seden von Donaueschingen von 25 000 M. veider wird in diesem wie auch zum Teil in den anderen Konsurrenzen die Be-teiligung nicht gans so kart wie sonkurrenzen der Abe-schaft nuch "Machten sichen siche keinen Schlen, durch Dusten außer Gesecht geseht worden sind. Um die Rhai-nis den Ruschoffen der Aberlies wohn zu geseinderza-lche Stall, zu denen sich als weitere Anwärter noch "Deld", "Einband", "Mapport" und "Rarichall Borwäris" gesellen Aus einem prächtige Einie, auf die Gradigerin "Leda"; ben sienteralden Einen Littop" des Breiberrn v. Oppz. sein waht er den eine derartig überlegenen Sill, das man den Beinberglichen Stall. "Tip to p" gewann das Dannubia-rennen in einem derartig überlegenen Sill, das man den Beinberglichen Schlen Kennen ist auf die Ausklächen von "Sachsenwald", "Domiduens", "Rephilten. — I Pferberennen. Dit bem am Conntag in Doppepeft beginnen bie Sindernibrennen,

Berantwortlich für Bolitit, Geutlleton und Sport: Carl Diegel; für ben übrigen redaftionellen Indali: Dans Sanete; für ben Retiame-und Juferatentell: Carl Ropel. Camtlid in Bicsbaben. Drud u. Berlag ber Biesbadener Berlags-Anftalt G. m. S. D.



Denkt an uns sendet

3igaretten Willkommenste Liebesgabe!

20 Stok feldpostmässigverpackt portefrei! 30 Stok feldpostmässigverpackt 10 Pf. Porto! Orient. Tabaku Cigaretten-Fabr. Yenidze Dresden Jnh. Hugo Zietz, Hoflieferant SMLd. Königs vSachsen



Trustfrei!



# Bekanntmachung.

Betreffend

# Gültigkeit der alten Brot=11. Mehlmarken

Radbem bie neuen Brot- und Dehlmarten nunmehr feit mehr als 4 Bochen im Bertehr find, werben bie alten - mit Beginn ber Gültigfeit vom 15. Marg ufm. bis 19. Juli einschließlich - biermit vom 6. September ab für ungültig erflart. Bon bem genannten Tage ab barf für alte Marten Dehl, Brot, Brotchen ober Bwiebad nicht mehr gefauft und nicht mehr verabfolgt werden. In Sonberfällen fann auf besonderen Antrag bin ein Umtaufch alter Marten in neue im Rathaus, 3immer 38, ftattfinden.

Bäcker, Mehlhändler usw. erhalten nur noch bis jum 7. Geptember einschließlich für alte Marten Dehl.

Biesbaben, ben 4. September 1915.

Der Magiftrat.

以 水水 医性性性 医乳腺性 医乳腺性 医乳腺性 医乳腺性 医乳腺性 医乳腺性

# DEUTSCHEBAN

# WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22

Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt:

alle bankmässigen Geschäfte

übernimmt:

Vermögens- und Nachlassverwaltung

vermletet:

Stahlkammer-Schrankfächer

verwahrt:

Effekten und verschlossene Depots.

Dr. Szitnick's Institut, Düsseldorf. Höhere Privatschule (Sexta - O.-Prima) mit Internat. Vor-bereitung f. d. Reife Fähnrich- u. Einjährig.-Prüfung. Zess/19







Amtlice Gepad-Abholung und Abfertigung der Staatsbabnen Regelmäßige gracht., Gilgut- und Patet-Spedition

L. Rettenmayer, Sgl. Sojjediten 5 Hifolasftrage, Cel. 12, 124. - 2 Kaifer-griedrid-Plat, Cel. 242.

als Spezialität der Firma stels ın grosser Vielseitigkeit am Lager .....i Bestellungen werden sofort erledigt.

Semiffenhafte Ausbildung von Graftfahrern

übernimmt jebergeit Erfte deutsche Automobilfachschule Telephon 940 Maing-Bahlbach Telephon 940



Schulrangen Reisekoffer Blusenkoffer Handtaschen Portemonnaies Rucksäcke. Agusserst billige Preise.

A. Letschert, 10 Faulbrunnenstrasce 10

# Konsumverein für Wiesbaden u. Umgegend

Tel. 490 u. 6140

eingetragene Genoffenschaft mit beschränkter Baftpflicht

Buro u. Zentrallager: Goebenftr. 17.

Brifch eingetroffen :

Rochäpfel, geschüttelt, per Pfund 6 Pfennig Eßäpfel, gepflückt . . per Pfund 8 Pfennig

gu haben in unferen Berteilungeftellen.

# anal

Samstag, den 4. September 1915

# Volkslieder-Abend der Hauskapelle unter Mitwirkung des Schuh'schen Quartetts (Mitglieder des Hoftheaters).

- Königliche Schauspiele. ig, ben 4. Ceptember.

na in einem Borfpiel und weit Aufgagen nach A. Guimera von Rubolph Lothar. Mufif von Eugen d'Albert. In Come gefeht von Geren Corr-Regisseur Redus. rig . Derr be Barme herr Rebfopf Gel. Bommer Frau Engelmann grl. Gartu grl. Saas Grau Janie

fpielt feils auf einer Socialpe ber Porenden, feils im fpanifden Alefland von Catalonien am Fufte ber Porenden.
Bruftfalifche Leitung: Derr Profesor Mannstadt.
Spielleitung: Derr Ober-Regiffenr Mebus.
Enbe gegen 2.45 Uhr.

Bodenfpielplau. Comitag, 5.: Carmen. - Montag, 6.: Der Biberfpenftigen Bamung.

Kurhaus Wiesbaden. Samstag, 4. Sept.: Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien, Ouver-ture F. v. Suppé

ture
2. Zigeunertanz
3. Arie aus "Rinaldo"
G. F. Händel 4. III. Finale aus der Oper "Die Stumme von Portici" D. F. Auber

5. Lustspiel-Ouverture A. Kéler-Béla 6. Hab ich nur deine Liebe, Lied aus der Operette "Boccaccio" F. v. Suppé

7. Fantasie aus der Oper "Carmen" G. Bizet 3. Die Wache kommt, Marsch Th. Schild.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor. 1. Ouverture zu "Genoveva"

R Schumann 2. Fantasie, F-moll Frz. Schubert instr. von E. Rudorff

3. Ouverture, D-dur G. F. Händel

4. Serenade, F-dur R. Volkmann

5. Meeresstille und glückliche Fahrt, Konzert-Ouverture F. Mendelssohn-Bartholdy.

Sonntag, 5. Sept.: Vormittags 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Abends 8 Uhr im Abonnement: Doppel-Konzert.

Raffee Ellenbogengaffe 3. Raffee, Malao, Zee. Zagl. fr. Badmaren u. Brot. Gr. Aleinbach. 1852

Biesbadener Bergnügungs.Balaft Dobbeimer Strafe 19.

Coubert.

Camstag, 4, Cept., abenbs 8 Uhr: Buntes Theater. Tägl. abbs. 8 libr: Bunied Theater. Conn- und Feleriags gwet Bor, fiellungen 3,50 und 8 libr.

Thalia-Theater

Moberne Lichtipiele. Rindgaffe 72. Bernfprecher 6137 Taglich nochus. 4-11 liber Erftflaffige Borführungen. Bom 4. 5is 7. Ceptember : Sirld-Mufführung:

"Ruine bes Tobes". Großes Drama in 3 Aften.



Alleinverknuf für Wiesbaden Blumenthal

Kirchgasse 39. 1866

Dauer-Wasche.

Brobe Erfparnis. Lobenbe Gaulbrunnenftraße 10.

merben ac illtert u. repariert Michelsberg 28, Mib. 1., D. Stern Bwe. 1727

Mm beften und billigften tauft man getragene und neue Counte und Aleider

Dius Schneider Wme. Biesbaben, Doditattenftraße 16 birett am Midelsberg.

# **Besonders** billig

Guggenheim & Marx Markistrasse 14, am Schlossplatz.

Für 95 Pf. als enorm billig: 21/4 Meter Blusenflanell, u. dunkel, I Kinderleibhose, Trikot, 4.50 breite Stickerei, 2 Stück hübsche Blusenkragen, I Korsett, bis Weite 68, I Blusenschürze, I Hausschürze, I Kinder-Schürze, 1 seb. Untertaille, 1 weisse Bluse.

Neue preiswerte Herbst - Kleiderstoffe sind eingetroffen.

Preiswerte Baumwollwaren.

Hemden-Flanell, kariert und gestreift ... nur 68 .3.
Bester Unterrock, Velour ... nur 75 .3.
Bett-Kattun, Hausmacher Ware ... Meter 75, 65, 48 .3.
Jacken-Biber, hell und dunkel ... Meter 75 und 68 .3.
Hemdentuch, preiswerte Qualität ... 65, 58 und 55 .3.
Bettuch-Halbleinen, 160 cm breit, gute Ware ... Meter 1.50

Für 1.65 Mk. als enorm billig: 1 Damen-Hemd, 1 gute-hose, 1 farb. Unterrock, 1 Meter eleg. Blusen-Seide, 1 Meter Samt, 1 Paar wollene Damenstrümpfe, 1/2 Dutzend leisene Taschen-tücher, 1 Bett-Kelter, 1 Biber-Beltuch, 1 grosse Wasch-Tischdecke Dieses enorm billige Angebet ist eine Kauf-gelegenheit, die gerade in der jetzigen Zeit unbedingt von jedem benutzt werden sollte.

# Reichshaller

Stifffitabe 18. Zel. 1306. Berfaume feiner bas

Grobartiae Riefen-Relifiant-Broaromm ansufeben.

12 der größten Glanznummern.

Conning : 2grobe Borftellungen. Anfang 4 Uhr, abends 8 Uhr. Auf all, Platen 50 Pfa. Cintritt, nachm. 30 Pfg., Willtar 10 Pfg. Die Direftion: Banl Beder.

p. porzügl, vielfach auserprobt. bestewährten Birtsamfeit bei Lieren, darns u. Blasenseiden. Kein Auflichen, Leibichmera. Uebelteit usw., wie bei abnilchen Mitteln. Org. Karton M. 4.—. Best. Para Cop. Bals. 0,5 gr.

Milein-Bertauf Apotheler Saffentamp, Drogerie Canitas, Biesbaben, Mauritiuslirage 5

Bon den Ariegern im Gelde als gut Wettivnrft anerfannte empfiehlt Blebgerei Grib 3 Brenner, Bellripfir. 5.

Raifer-Bacoulper fteis friid, Patet 10 Pig. Echlok-Drogerie Giebert, Marttitraße 9. 1728

# Seifenpulver

Jufaben, sum Reinigen, Buben, Spillen, sowie gur Basche empfiehlt von 20 Pfg. an das Pfund, 100 Pfund 15 Mf.

**Gustav Erkel** C. 28. Poths Racht., Geifenfabrit Langgaffe 17. 1817





Kaninden-Bucht-Derein Wiesbaden.

Große Salenichan mit Berkausmarkt
Berlängerte Bestenbitrate ("Seilerbabn Demmer").
Gintritt 10 Pfa. — Eröffnung 10 Ubr. — Gebedie Salle.
3u Gunften unserer Reieger. 5.7907

Silleringen. Pedicorn bilft über Racht. In harten Hacht. Erfolg garantiert. Rachabmungen weise man zurüd.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Kirchgasse 29 ein

# Spezial-Geschäft in Hessischen, Thüringer und Braunschweiger Worstwaren.

Durch meine langjährigen Erfahrungen und grösseren Einkäufe für mein in Cassel auf 15 Jahren bestehendes Geschäft, bin ich in der Lage, gute und geschmackvolle Qualitäten zu sehr mässigen Preisen

Um gütige Unterstützung bittend, zeichne

# Justus Bähr

29 Kirchgasse 29.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. - Versicherungen. zollungen, - Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

# Schützengräben

gegenüber dem Bahnhof.

### Besichtigung:

Werftags nur nachmittags von 3 bis 8 Uhr und Sonn und Leiertags vormittags von 91/2 bis 121/2 und nachmittags von 3 bis 8 Uhr.

Kreistomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden

Der gefcafteführende Borfigenbe

Krebs, Generalleutnant &. D.